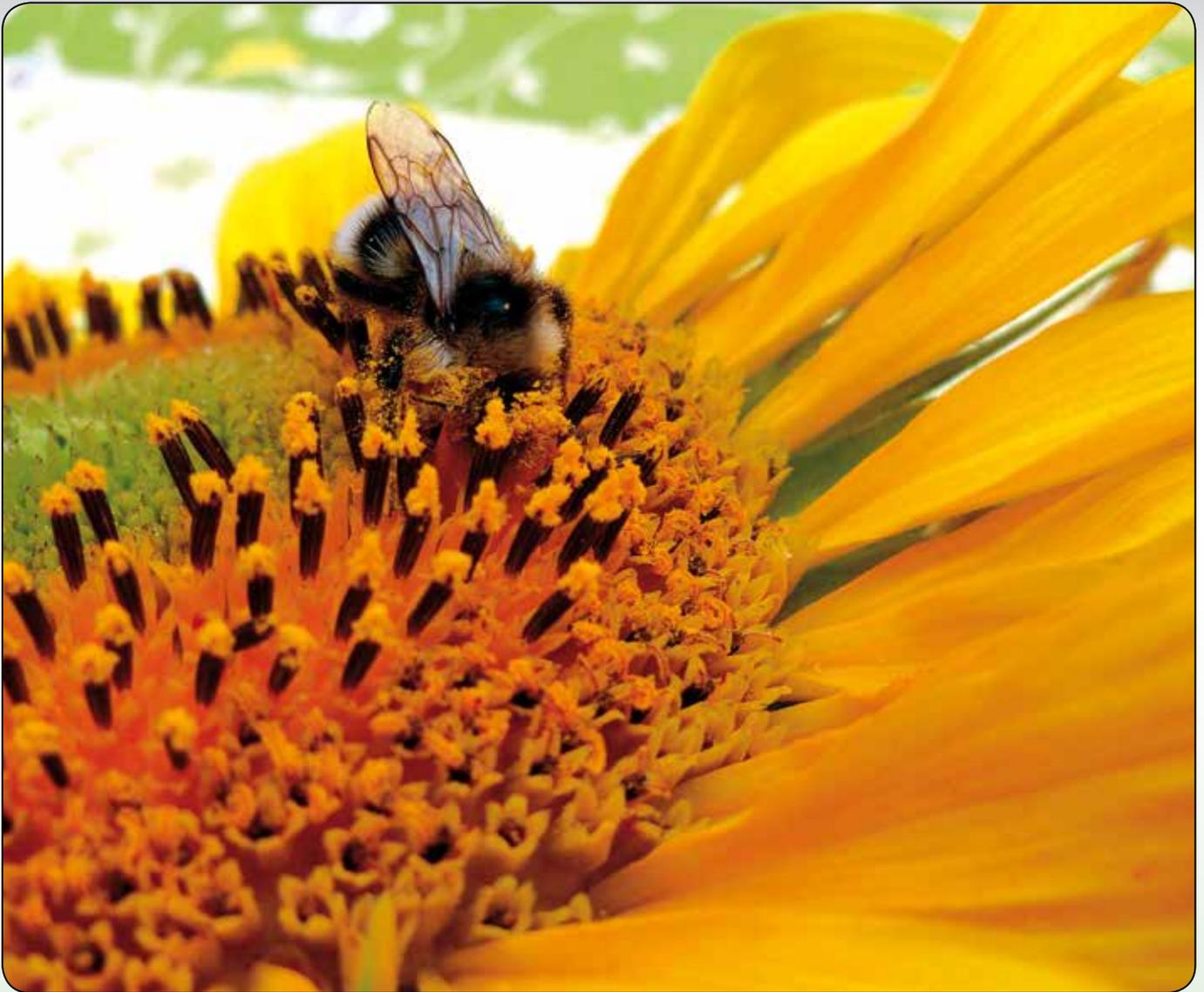


# Eggegebirgsbote

Mitteilungsblätter des Eggegebirgsvereins e.V.  
Nr. 275, Oktober 2015

EGV   
Eggegebirgsverein e.V.



Deutscher Wandertag in Paderborn

Seite 14

Tag des Baumes in Asseln

Seite 7

Wandern und Gesundheit

Seite 28





# Raiffeisen-Markt

Ihr Spezialist für:

Wir leben Nähe!



**Reitsportartikel & alles für Ihr Pferd!**



**Outdoor- & Trekkingbekleidung**



**Gartenpflanzen & Gartenmöbel**

Ihr Raiffeisen-Markt

33100 **Paderborn** Randebrockstraße 1 0 52 51 / 50 93-50  
 33184 **Buke** Industriestraße 2 0 52 55 / 61 45  
 33165 **Lichtenau** Torfbruchstraße 4 0 52 95 / 99 88-0  
 33142 **Büren** Oberer-Westring 28 0 29 51 / 98 41-0

33181 **Bad Wün.-Haaren** Graf-Zeppelin-Straße 43 0 29 57 / 98 30-20  
 33154 **Salzkotten** Ferdinand-Henze-Straße 3 0 52 58 / 93 03 37  
 33104 **Paderborn-Elsen** Paderborner Straße 59 0 52 54 / 93 11-40



Auch beim Wandern immer den Durchblick mit Büchern und Karten aus der:

**BUCHHANDLUNG SAABEL**

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

**Ihr Meisterbetrieb für**

Teppichböden · PVC-Beläge  
 Linoleum · Laminat · Fertigparkett  
 Gardinen · Dekorstoffe · Sonnenschutzanlagen

Besuchen Sie unsere neueröffnete Teppichabteilung

**PREUSS**

Paderborn · Frankfurter Weg 52 · (0 52 51) 7 17 44

**Ihr leistungsfähiger Partner für schöneres Wohnen!**



**brinkmüller**

Tischlerei

Innenausbau

Holz- und Kunststoff-Fenster

Treppen · Haustüren  
 Einbruchschutz

Tischlerei Brinkmüller GmbH  
 Bernhard-Brinkmüller-Str. 3  
 33014 BAD DRIBURG  
 Werkstatt / Anlieferung  
 Gewerbegebiet Süd  
 Kochs-Kämpe 12a  
 Telefon 0 52 53 / 26 02

**EGV**

- 04 | Frühjahrsmitgliederversammlung
- 05 | Wandertafel Brenkhausen
- 06 | Naturpark mit neuer Geschäftsführerin
- 07 | Tag des Baumes in Asseln
- 08 | Ehrenmitglied Gerhard Herdam 95 Jahre
- 08 | Hauptwanderwart Willi Glunz 60 Jahre
- 11 | Vorständewanderung in Warburg
- 26 | Eggegebirgsfest Südegge in Kleinenberg
- 27 | Eggegebirgsfest 2015 in Bad Driburg
- 33 | Dank für die Unterstützung beim Wandertag
- 35 | Anregung zur Manuskriptgestaltung

**Verband**

- 04 | Integratives Wegemanagement
- 06 | DWV Gesundheitswanderführer Ausbildung
- 07 | Neues Logo für Wanderbares Deutschland
- 10 | Mit Qualität gewinnen
- 11 | Immense ökonomische Effekte
- 12 | Enger Pfad statt öde Forstpiste
- 26 | Preisverleihung Fachpreis Wanderverein des Herzens
- 34 | Eurorando 2016
- 34 | 117. Deutscher Wandertag

**DWJ**

- 09 | Projekt Jugendwanderweg

**Abteilungen**

- 08 | Borlinghausen Neuer Vorstand
- 09 | Nieheim Neuer Vorstand
- 09 | Nachruf Klaus Müller
- 12 | 30 Jahre Extremwanderungen
- 25 | Wanderführer Bad Lippspringe
- 28 | Wimpelwandergruppe seit 34 Jahren
- 28 | Wandern und Gesundheit
- 29 | Wanderfahrt Heimatverein Bad Driburg
- 30 | Frisch auf nach Nordfriesland
- 31 | Kirchborchen im Coburger Land
- 31 | Viel Spaß beim Kanufahren
- 31 | Marsberg in der Südpfalz
- 32 | Nieheim erwandert Steigerwald
- 32 | Westheim auf Wanderfahrt
- 33 | Telegramm eines Wochenendes

**Deutscher Wandertag 2015**

- 14 | Krollhütte neu errichtet
- 14 | Neue Sitzgruppe am Velmerstot
- 14 | Bürgermeisterwanderungen
- 15 | Helfer und Wanderführer einheitlich
- 15 | Symbol des DWT eingetroffen
- 15 | Tourismusbörse
- 16 | Eröffnungsfeier in der Paderhalle
- 16 | Kommentare zum Schulwanderprojekt
- 17 | Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausplatz
- 17 | Schulklasse eröffnet Jugendwanderweg
- 17 | Schulwandern als Prädikat
- 19 | Ein tierischer Wandertag
- 19 | Beeindruckende Marathonwanderung
- 20 | Die Steppenwanderung von Dinslaken
- 20 | Liebe Leute vom Wandertagsbüro
- 20 | Wandergruppe zum DWT
- 20 | Symbol der drei Hasen kommt gut an
- 20 | 15. Wandertag endet in Paderborn
- 21 | Stimmen zum Deutschen Wandertag
- 22 | Impressionen Deutscher Wandertag
- 24 | Eindrücke vom Deutschen Wandertag
- 33 | Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde
- 35 | Impressum



[www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

**Unsere Bitte . . .**

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

**Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen**

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen für die Frühjahrsausgabe März 2016 des Eggegebirgsboten ist der 1. Februar 2016

## Frühjahrsmitgliederversammlung im Gründungsort Altenbeken

### Lioba Kappe

Zur regulären Frühjahrsmitgliederversammlung konnte der Vorsitzende des Eggegebirgsvereins Werner Hoppe, aus 41 Abteilungen etwa 300 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde begrüßen. Begrüßen konnte er auch einige Ehrenmitglieder des Eggegebirgsvereins, sowie den stellv. Landrat des Kreises Höxter, Herrn Heinz-Günter Koßmann, den Stellv. Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herrn Dietrich Honervogt, den Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Herrn Burkhard Deppe und den stellv. Bürgermeister der Stadt Brakel, Herrn Robert Rissing. Ebenfalls vertreten war der Leiter des Regionalforstamtes Hochstift, Herr Roland Schockemöhle und der Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Wandertag 2015, Herr Ulrich Berns. Der neue Kreisheimatpfleger Hans-Werner Gorzolka wurde von der Versammlung ebenso begrüßt wie der Geschäftsführer der Touristikzentrale Paderborner Land, Herbert Hoffmann und der Vorsitzende der Friedrich-Wilhelm-Weber-Gesellschaft, Herr Hermann Sömer. Musikalisch begleitet wurde die Versammlung von den Eggemusikanten aus Altenbe-

ken. Eines der Hauptthemen war der bevorstehende Deutsche Wandertag 2015 in Paderborn, über dessen Stand und Neuerungen der Geschäftsführer der Wandertags gGmbH Ulrich Berns nach den Grußworten des Landrats und der Bürgermeister umfangreich informierte. Johanna Steuter, die sich für das Schulwandern und den Schulwanderwettbewerb aktiv eingesetzt hatte, berichtete über den derzeitigen Stand und bedankte sich bei den Kreisen Paderborn und Höxter für die Unterstützung und die Bereitschaft zur Mithilfe und der Kostenübernahme der Busfahrten zum Deutschen Wandertag für die Siegerschulklassen. Auch in dieser Versammlung wurden wieder verdiente Mitglieder geehrt. So bekamen 9 Mitglieder die silberne Ehrennadel: Anton Hölscher, Alhausen; Joseph Schlichting, Dahl; Ingrid Hefer, Marsberg; Alfred Lauterbach, Marsberg; Erwin Ließ, Marsberg; Franz Willeke, Marsberg; Richard Brockmann, Sandebeck; Wokfgang Lütke-meier, Neuenbeken. Mit der Goldenen Ehrennadel des EGV wurde Hildegard Musiolik aus Husen ausgezeichnet. Nach einer Pause berichtete Willi Glunz über die Wanderstatistik und die Wanderungen und konnte das Wanderabzeichen in Gold für die erwanderten Kilometer des Wander-Fitness-Passes 19 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde verleihen. Dies waren: Ingrid und Meinolf Claes, Erpen-trup-Langeland; Franz Westphal, Bad Driburg; Christel Cramer, Rosemarie Heck, Karl-Heinz Lücke, Heribert Schwiete, Sigmar



Sczepan, Bad Lippspringe; Henrik Röhren (14 Jahre), Holger Röhren, Bernhard Ricke, Neuenbeken; Anneliese Erber, Irene Filipiak, Wilma Petermeier, Richard Schmidt, Hövelhof; Dierk Haberhausen, Fiederich Poggenpohl, Holtheim; Helmut Wübbeke, Willi Glunz, Asseln.

Allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden herzlichen Glückwunsch. Hauptwegewart Josef Jakob berichtete über den Zustand der Wanderwege und über die Wichtigkeit einer guten Wanderinfrastruktur. Die Fachwarte für Kultur, Gabriele Sprenger, und Deutsche Wanderjugend, Karsten Mügge, gaben einen kurzen Bericht über ihre Aktivitäten. Nach dem Kassenbericht des Kassierers Raimund Eilebrecht wurde für den Vorstand und den Kassierer die Entlastung beantragt und einstimmig erteilt. Nach dem plötzlichen Tod des Hauptkassierers Siegfried Kretschmer konnte für die Kassentätigkeit eine Nachfolgerin gefunden werden. Gisela Lux aus der Abteilung Rimbeck stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig zur Kassiererin gewählt. Nachdem die Regularien abgearbeitet waren, bedankte sich der Vorsitzende des EGV Werner Hoppe für die gute Zusammenarbeit und stimmte die Versammlung positiv auf den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn ein.



## Integratives Wegemanagement geht in neue Phase

Es geht weiter.

Am 31. März endet die geförderte Projektphase des Integrativen Wegemanagements. Dahinter steckt eine Initiative, mit der der Deutsche Wanderverband die Planung und Pflege der Infrastruktur für Natursportarten wie Wandern, Reiten oder Mountainbiken wesentlich erleichtert. Damit die Initiative weiter wächst und die Nutzer sich auch in Zukunft auf einen guten Service verlassen können, wird das Wegemanagement auch künftig ein

wichtiges Thema beim Verband bleiben. Nach beinahe zwei Jahren Projektlaufzeit und der Beteiligung eines interdisziplinär zusammengesetzten Projektbeirats sowie von zwei Modellregionen blicken die Verantwortlichen beim Deutschen Wanderverband (DWV) stolz auf die erreichten Ziele zurück. Projektleiter Erik Neumeyer: „Zusammen mit unseren Partnern haben wir ein ganzheitliches Wegemanagement geschaffen. Rechtsfragen werden dort ebenso beantwortet

wie Fragen hinsichtlich der wichtigen Abstimmungsprozesse in Natursportregionen.“ Gefördert wurde das Projekt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Ziel war es, wichtige Interessengruppen bei Planungen im Natursport zu identifizieren und einzubinden. So sollten Akteure aus den Bereichen Naturschutz, Natursport, Fachbehörden, Tourismus, Grundbesitzer und Forst in der Planung von

Natursportangeboten berücksichtigt sein. Dabei hilft nun ein im Rahmen des Projektes entwickelter Handlungsleitfaden, der die Beteiligten eines Vorhabens anhand einer Checkliste von der Projektidee bis zu deren Umsetzung begleitet. Ebenfalls ein Projektergebnis ist das Online-Wege-managementsystem NatursportPlaner. Diese Software unterstützt die Abstimmungsprozesse technisch. Mit dem Programm können zum Beispiel alle am Projekt Beteiligten zum jeweiligen Prozessstatus und Handlungsbedarf informiert werden. Konkret kann etwa ein Tourismusplaner die eigene Wegeplanung im NatursportPlaner auf einer Karte eintragen und damit allen Beteiligten zur Verfügung stellen. Nachrichten können auch aus dem System direkt an einzelne Ansprechpartner – zum Beispiel den zuständigen Forstvertreter – verschickt werden. In den vergangenen Monaten hat

der DWV über 70 NatursportPlaner-Testzugänge vergeben, um das System auf „Herz und Nieren“ zu prüfen. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass nahezu alle Testnutzer zufrieden waren und die gemachten Verbesserungsvorschläge zügig umgesetzt werden konnten. „Das hat sich schnell herumgesprochen, die ersten Nutzungsverträge sind schon unterschrieben“, so Neumeyer. Zu den Organisationen, die das DWV-Wege-management demnächst nutzen, gehören u.a. der Naturpark Kellerwald Edersee, der Naturpark Dübener Heide sowie die bisherigen Nutzer der digitalen Wanderwegverwaltung des Wanderverbandes.

Zusätzlich zu Checkliste und NatursportPlaner hat der Wanderverband außerdem jetzt eine „Informationssammlung Natursport“ veröffentlicht. Sie beleuchtet kompetent viele juristische Aspekte etwa im Zusammen-

hang mit der Verkehrssicherungspflicht sowie Haftungsfragen in Wald und Flur. Die Infosammlung wie auch die Checkliste für das Integrative Wegemanagement sind kostenlos unter [www.natursportplaner.de](http://www.natursportplaner.de) zu bekommen.

Mit Ende der vom BfN geförderten Projektphase wird das Integrative Wegemanagement in die Deutscher Wanderverband Service GmbH überführt. „Damit haben wir sichergestellt, dass das gesamte Management inklusive NatursportPlaner nachhaltig von uns betreut wird. Auf uns können sich die Wegeverantwortlichen verlassen“, so Neumeyer.

Weitere Informationen:  
[www.natursportplaner.de](http://www.natursportplaner.de)

Pressekontakt:  
Erik Neumeyer, Tel. (05 61) 9 38 73-13,  
E-Mail:  
[e.neumeyer@wanderverband.de](mailto:e.neumeyer@wanderverband.de)

## Erste Wandertafel in Brenkhausen aufgestellt



*Neue Infotafel in Brenkhausen  
v.l.: Martin Finke, Ortsausschussvors.  
Reinhard Schrader, Bernd Grothe,  
Horst Tews (Vorstand EGV - Abt.  
Brenkhausen)*

### Brenkhausen

Die Wanderfreunde „aktiv“ der Abteilung Brenkhausen im Eggegebirgsverein e.V. konnten die erste Wandertafel im Ort aufstellen. Die Infotafel, die einen Ausschnitt der topographischen Wanderkarte „Höxter - Nord“ darstellt, wurde mit 3 Rundwanderwegen gekennzeichnet. Erwandert werden kann der Rundweg „Brenkhäuser Hude“ (ca. 4 km) um die frühere Gemeindefläche der Brenkhäuser Bauern, heute als Verkehrslandeplatz Höxter - Holzminden genutzt, sowie ein Höhenweg (ca. 5 km) um den Räuschenberg, vorbei am sog. „Mäuseturm“ (ehemaliger Landwehrturm der Stadt Höxter von ca. 1356).

Der Rundweg „Berinkhusen“ (ca. 15 km) ist ein Panoramaweg um die Ortschaft Brenkhausen und bietet neben einer abwechslungsreichen Landschaft auch viele lohnenswerte

Ausblicke über das „Tal Gottes“ und seiner Umgebung.

Nach Absprache mit dem Ortsausschuss und Abwicklung der erforderlichen Genehmigungen konnte in Eigenleistung der Standort der Wandertafel auf der Freifläche vorm Feuerwehrgerätehaus hergerichtet, sowie die Erstellung der Wandertafel durchgeführt werden.

Beim diesjährigen Start in die Wandersaison konnte die Infotafel seiner Bestimmung übergeben werden. Vorsitzender Bernd Grothe bedankte sich bei allen Helfern für Ihre Mitarbeit, sowie beim Ortsausschuss Brenkhausen für dessen Unterstützung.

Die anschließende Wanderung der Abteilung Brenkhausen mit Wanderführer Horst Tews führte dann ins Quellgebiet der Schelpe. Vom Dorfmittelpunkt entlang des „Heineberges“ und „Am Maiwege“ ging es ins Schelpetal Richtung Bremerberg. Hier hatte Wegewart Friedhelm Mönnekes an seiner Hütte alles vorbereitet, wo sich die Wanderer an Kaffee und Kuchen, sowie div. gekühlten Getränken stärken konnten.

Weiter führte die Wanderung dann zur Schelpe-Quelle, welche an der Gemarkungsgrenze von Brenkhausen und südöstlich von Hohehaus liegt. Das Quellgebiet liegt 275 m ü. NN und die Schelpe mündet nach 13 km am Kloster Corvey in die Weser. Bernd Grothe erläuterte den Teilnehmern die Bedeutung der Schelpe für die Ortschaft

Brenkhausen, und auf ihrem weiteren Weg nach tom Roden und Corvey. Im Bereich des Brenkhäuser Klosters trieb sie früher eine Mehl- und Sägemühle an, sowie diente sie im Kloster Corvey für die Wasserversorgung.

Auf der alten Bremerberger-Straße, dem Heiligengeister-Holz, Klosterweg, Wolfskuhle führte dann der Weg zurück nach Brenkhausen. An markanten Punkten erläuterte Bernd Grothe den Teilnehmern die Herkunft von Flurbezeichnungen und sonstige Besonderheiten.

Im Anschluss an die Wanderung fand die jährliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Struck“ statt. Nach Abwicklung der Regularien der Versammlung wurde eingehend über die Projekte und Aktivitäten für 2015 diskutiert, wie Teilnahme an den Veranstaltungen des Deutschen Wandertages in Paderborn, sowie das Projekt „Klosterweg“. (neuer Wanderweg von der Abtei Marienmünster über Brenkhausen zur Abtei Corvey)



## DWV-Gesundheitswanderführerausbildung

### 500-te Gesundheitswanderführer ausgebildet

Der 500-te Gesundheitswanderführer ist jetzt vom Deutschen Wanderverband (DWV) ausgebildet worden.

Der Kurs in Geiselwind war der erste, der sich ausschließlich an Bewegungstherapeuten richtete und der erste, den der Deutsche Wanderverband im Auftrag einer Krankenversicherung durchführte.

Zwei Wochenenden verbrachten die 18 Physiotherapeuten und Sportlehrer beziehungsweise Sportwissenschaftler in Geiselwind. Nach dem Kurs im Auftrag der AOK Bayern war dann die 500-ter-Marke geknackt. Bundesweit gibt es nun genau 515 Gesundheitswanderführer. Der inhaltliche Schwerpunkt der beiden Wochenenden lag in der Konzeption und dem inhaltlichen Aufbau von Gesundheitswanderungen sowie auf dem Umgang mit Karte, Kompass und GPS und dem Führen von Wanderungen.

Seit Beginn der Gesundheitswanderführerfortbildungen im Jahr 2009 führte der Deutsche Wanderverband 36 Kurse durch – 30 davon in Kooperation mit den Wanderakademien seiner Mitgliedsvereine. 6 Kurse wurden durch externe Veranstalter wie Kommunen, Tourismusregionen oder dem Reiseveranstalter Wikinger-Reisen gebucht. Von den jetzt 515 Gesundheitswanderführern sind von ihrer Vorbildung 351 Wanderführer DWV, 130 Bewegungstherapeuten und 46 Wikinger Reiseleiter. Einige Gesundheitswanderführer besitzen eine Doppelqualifikation. Der Anteil der Bewegungstherapeuten, die an der Schulung teilnehmen steigt beständig, seit das „Gesundheitswandern, zertifiziert nach Deutscher Wanderverband“ von den gesetzlichen Krankenversicherungen als primärpräventive Maßnahme anerkannt wird, wenn es von Bewegungstherapeuten

mit Zusatzqualifikation Gesundheitswanderführer angeboten wird. Seit Frühjahr 2015 wird die Schulung auch als „Refresher“ für Rückenschullehrer der Konföderation der deutschen Rückenschulen, KddR, anerkannt.

2015 bietet der Deutsche Wanderverband noch vier Kurse für die Gesundheitswanderführerausbildung an: in Bad Blankenburg (Thüringen), Unterharmersbach und Freudenstein (Baden-Württemberg) und Wertach (Bayern).

Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es im Internet:

[www.gesundheitswanderfuehrer.de](http://www.gesundheitswanderfuehrer.de)

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14,  
E-Mail: [j.kuhr@wanderverband.de](mailto:j.kuhr@wanderverband.de)

## Naturpark mit neuer Geschäftsführerin

### Birgit Hübner hat Amtsgeschäfte übernommen

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge hat seit dem 1. April eine neue Geschäftsführerin. Ihr Name ist Birgit Hübner. „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und die vielen neuen Herausforderungen, die dieses Amt im größten Naturpark Nordrhein-Westfalens mit sich bringt“, so Hübner. Die gelernte Landschaftsplanerin hat an der Technischen Universität Berlin studiert und war zuletzt Geschäftsführerin des Zweckverbandes Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren. Aus ihrer vielschichtigen ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeit kennt sie sich in Fragen des Naturschutzes und der Schaffung von Erholungsmöglichkeiten in der Natur aus. „Naturschutz und Erholung für die Menschen schließen sich nicht aus. Beides ist für mich in den meisten Fällen vereinbar“, weiß sie aus



ihrer langjährigen Berufserfahrung. Wichtig ist für die gebürtige Schleswig-Holsteinerin, den Erlebniswert der Natur herauszustellen. Themenwege seien für das Wandern immer wichtiger geworden. So habe der Naturpark in den letzten Jahren einige tolle Naturerlebniswege eingerichtet, die gepflegt werden müssen.

Aber für Hübner soll auch Neues hinzukommen, um den Naturpark weiter als attraktive Wanderregion zu etablieren. „Dazu brauchen wir ein gutes Netzwerk mit vielen Partnern, die an einem Strang ziehen.“

Die Voraussetzungen im Naturpark sind sehr gut. Ich freue mich auf viele konstruktive Gespräche mit den Partnern im Naturpark, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die das Profil der Naturparkregion weiter schärfen können. Denn davon profitieren wir alle, die wir Erholung und Erlebnisse in der Natur suchen“, ist die 55-jährige überzeugt.

Birgit Hübner freut sich auf ihre neue Aufgabe als Geschäftsführerin des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge.

[www.laackmann-trockenbau.de](http://www.laackmann-trockenbau.de) ... meisterlich!

Laackmann

Trockenbau

GmbH & Co. KG

- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

und vieles mehr...

33014 Bad Driburg • Im Kreuzbruch 6 • Tel.: 0 52 53 - 94 02 66

## Neues Logo für Wanderbares Deutschland

### Plakativ, modern und facettenreich

Pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum der „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ hat der Deutsche Wanderverband (DWV) das Logo für seine „Qualitätsinitiative Wanderbares Deutschland“ insgesamt überarbeitet. Zum einen ist es nun moderner und plakativer als zuvor. Zum anderen lassen sich mit dem neuen Logo die vielen unterschiedlichen Ableger der Qualitätsinitiative besser abbilden.

Das bisherige Logo wurde vor fast 15 Jahren für die Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ – gewissermaßen die Keimzelle der DWV-Zertifizierungen – entwickelt. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Damals konnte niemand wissen, dass schon wenige Jahre später auch Gastgeber nach unseren Kriterien geprüft werden und heute thematische Wanderwege und sogar ganze Regionen zur Qualitätsinitiative gehören.“

All diese Facetten kann das überarbeitete Logo ausdrücken. Auch andere Unterscheidungen sind nun leicht zu erkennen. So ist eindeutig, ob mit einem Qualitätsgastgeber eine Unterkunft oder ein Gastronomie-Betrieb gemeint ist. Auch, ob ein kurzer thematischer Qualitätsweg barrierearm ist oder ein guter Tipp für Familien,



lässt sich am Logo ablesen. Dazu ist jetzt durch die Farben schwarz, rot, gold schon von weitem sichtbar, dass es sich um eine deutschlandweite Initiative handelt. Schließlich benennt der Schriftzug „Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband“ klar die unabhängige Prüfinstanz hinter der Qualitätsinitiative.

Trotz der nötigen Veränderungen wollte der Deutsche Wanderverband Dicks zufolge auf bewährte Bestandteile des

Logos auf keinen Fall verzichten. „Ob direkt an den Wegen, auf der Wanderkarte, im Internet, in Broschüren oder auf dem Schild vor einer Unterkunft – viele Wanderer verlassen sich auf das Qualitätssiegel. Das sollten sie auch nach dessen Weiterentwicklung sofort erkennen“, sagt Dicks. Deswegen ist das große „W“ auf der Silhouette einer Deutschlandkarte fester Bestandteil auch des überarbeiteten Logos. Ebenso ein bestimmendes Element ist nach wie vor der Schriftzug „Wanderbares Deutschland“.

Neben einem runden Logo für jede einzelne der unter dem großen Dach von „Wanderbares Deutschland“ zusammen gefassten Zertifizierungen gibt es eine rechteckige Grundversion. Sie stellt „Wanderbares Deutschland“ als „Die Marke des Deutschen Wanderverbandes“ in den Vordergrund.

Dicks: „Wir sind die einzige verlässliche, transparente und wirklich nachhaltige Empfehlungsinstanz für ganzheitliche Wandererlebnisse in Deutschland. Genau das bringt das überarbeitete Logo zum Ausdruck.“

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14,  
E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

## Tag des Baumes in Asseln

### Lioba Kappe

Zum 30-jährigen Vereinsjubiläum der Abteilung Asseln hatte sich der Vorsitzende der Abteilung, Willi Glunz um die Ausrichtung des „Tag des Baumes“ beworben. Dieses Fest sollte gleichzeitig ein Startschuss für den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn sein. Bürgermeister Josef Hartmann ließ es sich nicht nehmen, diesen Tag mit einer der vielen angebotenen Bürgermeisterwanderungen von Lichtenau aus nach Asseln zu beginnen. Die Gruppe traf sich um 10.00 Uhr in Lichtenau und ca. 30 Wanderfreunde machten sich von dort aus auf den Weg nach Asseln. In der mit etwa 400 Wanderfreunden gut gefüllten Schützenhalle begrüßte der Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins, Werner Hoppe zum Tag des Baumes die Wanderfreunde und pflanzte neben der Halle gemeinsam mit dem Landrat des Kreises Paderborn, Herrn Manfred Müller, dem Bürgermeister der Stadt Lichtenau, Herrn Josef Hartmann, dem Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herrn Michael Dreier, dem Wanderführer Ferdinand Großmann und dem Abteilungsvorsit-

zenden Willi Glunz einen Feldahorn, der in diesem Jahr der „Baum des Jahres“ ist. Heute zählt die Abteilung Asseln 180 aktive Mitglieder. Die Abteilung kümmert sich um die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege, der Wanderhütte in ihrem Bereich und sorgt dafür, dass Infotafeln und Wegekreuze erhalten bleiben. Gleichzeitig ist der Abteilungsvorsitzende Willi Glunz der Hauptwanderwart des Eggegebirgsvereins und vom 17.-22.06. 2015 Mitkoordinator der Wanderungen während der Wandertage. In ihren Grußworten luden sowohl der Landrat, wie auch der Bürgermeister alle Anwesenden recht herzlich zum Deutschen Wandertag nach Paderborn ein, denn der Wandertag sei nicht nur ein Fest für Gäste sondern insbesondere auch ein Fest für die heimische Region. Sie brachten zum Ausdruck, dass die Vorbereitungen für den Wandertag gut aufgestellt seien und unterstrichen, dass sie sich auf ein harmonisches Wandererfest in Paderborn sehr freuen.



*Im Bild von links: Josef Hartmann, Bürgermeister Lichtenau; Willi Glunz, Vorsitzender der Abteilung Asseln und Hauptwanderwart des EGV; Stellv. Bürgermeister Altenbeken, Anton Wittke; Michael Dreier, Bürgermeister Paderborn; Josef Jakob, Hauptwegewart des EGV; Werner Hoppe, Hauptvorsitzender des EGV; Manfred Müller, Landrat des Kreises Paderborn; Ferdi Großmann, Wanderführer der Bürgermeisterwanderung. Foto: Ulrich Berns.*

## Ehrenmitglied Gerhard Herdam 95 Jahre

### Lioba Kappe

Am 18. April 2015 durfte das Ehrenmitglied Gerhard Herdam seinen 95. Geburtstag feiern.

Noch immer gilt sein großes Interesse dem Eggegebirgsverein, der sich auf den 115. Deutschen Wandertag in Paderborn vorbereitet. In seiner Laufbahn als Leiter des Verkehrsamtes war Herdam bei den ersten beiden Deutschen Wandertagen in Bad Driburg mit der Aufgabe betraut, Unterkünfte zu vergeben und dafür zu sorgen, dass alle Gäste sich wohlfühlten und zufrieden waren. Diese Aufgabe war sowohl 1981 wie auch 1998 eine Herausforderung, die er mit Bravour gemeistert hat. Über 50 Jahre hatte er im EGV zahlreiche ehrenamtliche Funktionen im Hauptvorstand inne, so war er 2. Schriftführer seit 1956, erster Schriftführer von 1961 bis 1974 und stellv. Vorsitzender von 1980 bis 1998. Des Weiteren lagen ihm die Wanderkarten und das Schrifttum des Eggegebirgs-



vereins sehr am Herzen, so setzte er sich für die permanente Aktualisierung und den Vertrieb sehr ein. Der Eggegebirgsverein hatte Herdam mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und er

erhielt die Goldene Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes.

Er wurde 1990 zum Ehrenmitglied des Eggegebirgsvereins ernannt und 2006 mit einer Ehrenurkunde für über 50-jährige geleistete Vorstandsarbeit gewürdigt. Sein Lebenswerk wurde mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt, zuletzt erhielt er 2011 die Ehrenplakette der Stadt Bad Driburg.

Bei einem kleinen Empfang in seiner Wohnung überbrachten Mitglieder des Hauptvorstands die herzlichsten Glückwünsche und waren ebenso begeistert, wie der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Burkhard Deppe, wie rege und detailliert Gerhard Herdam die letzten Wandertage revuepassieren ließ. „Herr Herdam, sie sind ein Phänomen“, so drückte es der Bürgermeister sehr treffend aus und alle wünschten Gerhard Herdam weiterhin alles erdenklich Gute bei guter Gesundheit.

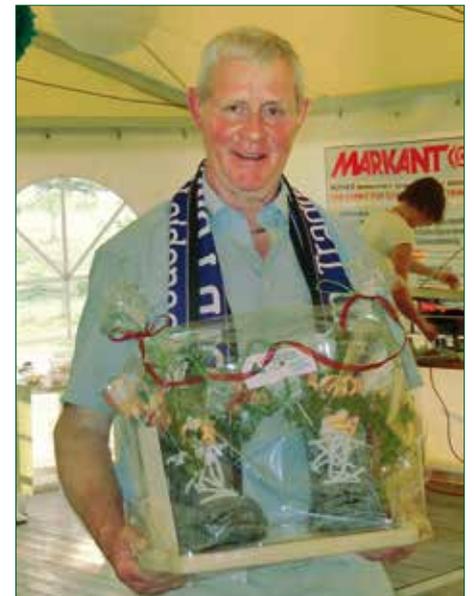
## Hauptwanderwart Willi Glunz wurde 60

### Lioba Kappe

Seit dem 30. 10. 2004 ist Willi Glunz der Hauptwanderwart des Eggegebirgsvereins. Als leidenschaftlicher Wanderfreund kennt er sich in der Egge und auf den Wanderwegen bestens aus. Seit seiner Wahl zum Hauptwanderwart pflegt er die Statistik der Wanderungen auf dem Egeweg und führt genauestens Buch über alle Wanderungen, Radwanderungen und Wanderfahrten, die ihm aus den Abteilungen des Eggegebirgsvereins gemeldet werden. Er nimmt an den Fachwartetagen des Deutschen Wanderverbandes teil und gibt Neuerungen und Ratschläge an seine Wanderführer weiter. Als Wanderwart hatte er die Aufgabe, die Wanderungen anlässlich des Deutschen Wandertags in Paderborn zu sammeln und

zu koordinieren. Das war schon eine gewaltige Aufgabe, die er mit Bravour gemeistert hat. Nun ist es an ihm, die Wanderung des Wandertagswimpels nach Sebnitz ins Elbsandsteingebirge vorzubereiten, die im kommenden Jahr die Wimpelgruppe mit dem Wimpel zum nächsten Austragungsort führt. Dazu gehört auch, die Unterkünfte zu organisieren, den Weg fehlerfrei über 700 km zu planen, zu organisieren und auch durchzuführen.

Am 11. Mai konnte Willi Glunz seinen 60. Geburtstag bei herrlichem Wetter feiern. Die Mitglieder des Hauptvorstands überbrachten ihre Glückwünsche und sangen ihm ein in einer Uraufführung selbstgedichtetes Ständchen. Die Mitglieder des Eggegebirgsvereins wünschen ihm alles Gute, besonders Gesundheit.



## Der EGV Borlinghausen hat zwei neue Vorstandsmitglieder!

### Hedwig Wecker

In der Jahreshauptversammlung am Samstag, den 14. März, verabschiedete der erste Vorsitzende Alexander Konerding den ersten Kassierer Günther Wulf und die zweite Kassiererin Renate Ostermann mit herzlichem Dank aus ihren Ämtern.

Als neue Vorstandsmitglieder konnten gewonnen werden: Leonie Stratemeier als erste Kassiererin und Alina Hausmann als zweite Kassiererin.

Im Amt bleiben als erster Vorsitzender Alexander Konerding, als zweiter Vorsitzender Wolfgang Timreck, als Schriftführerin Hedwig Wecker und als Beisitzer Claudia Arendes und Anatoli Kurz.

*Aktuelle Vorstandsmitglieder von links nach rechts:*

*Hedwig Wecker, Alina Hausmann, Leonie Stratemeier, Claudia Arendes, Alexander Konerding, Anatoli Kurz, Wolfgang Timreck*



## EGV - Abteilung Nieheim wählt Vorstand



Das Bild zeigt v.l.:  
Hans-August Nolte, Wege- und  
Wanderwart, Günter Kaiser, 2. Vorsit-  
zender, Marianne Budde,  
Kassenwartin, Michaele Grote,  
Schriftführerin, Bernd Bartels-  
Trautmann, Vorsitzender (dies ist  
gleichzeitig eine Meldung für die  
Abteilungsdaten)

### Nieheim

Zum Start in die Wandersaison 2015 stand bei der Abteilung Nieheim des Eggegebirgsvereins die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl an. Dabei blieb bei den meisten Vorstandsämtern alles beim Alten. Einstimmig wiedergewählt zum ersten Vorsitzen-

den wurde Bernd Bartels-Trautmann, der dieses Amt nunmehr seit 12 Jahren innehat.

Ebenso ohne Gegenstimme wurden gewählt: Günter Kaiser als 2. Vorsitzender, Hans-August Nolte als Wander- und Wegewart sowie Michaele Grote als Schriftführerin. Lediglich bei der Position des Kassenwartes gab es einen Wechsel.

Nach Jahrzehntelanger Vorstandsarbeit zog sich Arno Tachlinski zurück. Er wurde mit anhaltendem Applaus für seine Arbeit und einem Präsent verabschiedet. Zu seiner Nachfolgerin wählte die Versammlung Marianne Budde, die schon seit Jahren zu den aktivsten Mitgliedern zählt.

Zuvor hatte der alte und neue Vorsitzende einen Ausblick auf die neue Wandersaison gegeben. Höhepunkte neben den sonntäglichen Regionalwanderungen werde dabei eine Tageswanderung im Sauerland sowie im Juni die mehrtägige Jahreswanderung im

Steigerwald sein.

Mit mehreren Veranstaltungen beteiligt sich die Abteilung Nieheim in diesem Jahr auch an der Durchführung des Deutschen Wandertages in Paderborn. Im Nieheimer Wandergebiet sind die Emmerquellen und der Telegraphenweg sowie eine Atemwanderung Bestandteil des Programms.

Im Rückblick auf die vergangene Wahlperiode konnte der Vorsitzende stabile, sogar ansteigende Mitgliederzahlen vermelden. Erfreulich war wieder einmal die große Beteiligung bei den Wanderveranstaltungen, dabei eine Mehrtageswanderung in und um Oberwiesenthal, eine Tageswanderung im Harz sowie zahlreiche Wanderungen in der Umgebung..

Eine besondere Ehrung für die fleißigsten Wanderleistungen im abgelaufenen Wanderjahr erhielten Marianne Budde und Christoph Mosch, der diesen Titel ununterbrochen seit sieben Jahren verteidigt.

## Gründungsvorsitzender Klaus Müller verstorben



Klaus Müller,  
der langjährige Vorsitzende und  
Ehrenvorsitzende der  
EGV Abtl. Asseln,  
verstarb am 10. Mai 2015  
im Alter von 68 Jahren.

In der Gründungsversammlung am 23. März 1985 wurde Klaus Müller in

der von ihm und seiner Frau Barbara geführten Gaststätte „Am Walde“ zum 1. Vorsitzenden der EGV Abtl. Asseln gewählt. Diese Vorstandsposition führte Klaus Müller mit Leidenschaft und großem Einsatzwillen 16 Jahre aus.

Noch im Gründungsjahr 1985 wurde unser erster Vereinswimpel von ihm und seiner Frau Barbara gestiftet. Die Gaststätte „Am Walde“ blieb bis zur Schließung im Feb. 1991 unser Vereinslokal und Versammlungstreffpunkt. Unser Vereinslied „Wenn ich auf Wanderschaft geh, ... ..“ wurde von Klaus erstmals bei unserer Anwendung zum DWT 1991 nach Pirmasens angestimmt und wird auch heute noch gerne in gemütlicher Runde gesungen. Am 17. Juni 1995 wurde Klaus vom

Hauptvorstand des Eggegebirgsvereins als erstes Mitglied unserer Abteilung für seine Verdienste um den EGV die Silberne Ehrennadel verliehen.

Auf der Jahresversammlung 2001 stellte sich Klaus aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl des 1. Vors. sondern zur Wahl des 2. Vors.. Diese Vorstandsposition führte er bis 2013 aus. Aufgrund seiner Verdienste wählten die Mitglieder Klaus Müller auf der Jhv 2013 zum Ehrenvorsitzenden. Mit Klaus Müller verliert die EGV Abtl. Asseln einen leidenschaftlichen Wanderer und ein engagiertes Vorstandsmitglied.

Die EGV Abtl. Asseln ist Klaus Müller zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Projekt „Jugendwanderweg“ der Deutschen Wanderjugend

Das Projekt „bundesweites Jugendwanderwegenetz“ der Deutschen Wanderjugend, möchte unter Mitwirkung von Jugendlichen und externer Kooperationspartner durch ganz Deutschland führende, zusammenhängende, jugendgeeignete Wanderwege schaffen und dabei für Jugendliche besonders interessante Orte aufneh-

men und dokumentieren. Es werden von uns nach einem Kriterienkatalog Jugendwanderwege gesammelt, die dann alleine, mit der Gruppe oder mit Freunden abgelaufen werden können. Anschließend werden wir die Jugendwanderwege auf eine eigene Homepage zum Abrufen einstellen. So entsteht nach und nach ein Jugendwanderwegenetz. Auszeichnen soll

diese Wanderrouten, dass sie jugendgerecht sind, also unterwegs Plätze und Orte zu finden sind, die für Jugendliche interessant sind oder sich zum Übernachten eignen oder Angebote besonderer Aktivitäten bieten. Ende Februar hat das Projektteam bestehend aus erfahrenen Wander- und Wegeexperten und Freiwilligen aus der Wanderjugend im beschaulichen

Örtchen Espenschied in der Nähe zur Lorely getagt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen standen vor allem die Entwicklung des Kriterienkatalogs und der Entwurf zum Logo auf der Tagesordnung. Der Kriterienkatalog ist eine Empfehlung des Projektteams und wird zurzeit noch überarbeitet. Doch einen Auszug aus dem Kriterienkatalog möchten wir euch vorstellen: So soll der Jugendwanderweg mindestens 12 km lang sein. Gerne dürft ihr aber auch eine längere Route auswählen. Dabei ist es völlig egal, ob der Weg am selben Ort startet und endet, also ein Rundweg ist oder wir einen Streckenweg haben. Wichtig ist nur, dass der Jugendwanderweg nicht mehr als 2 km von der nächsten Öffentlichen Personennahverkehrs- Haltestelle entfernt beginnt. Der Jugendwanderweg sollte auf bereits vorhandenen und/oder markierten Wanderwege verlaufen! Außerdem empfiehlt das Projektteam, die Strecke so zu wählen, dass die Jugendlichen auf naturnahen Wegen

mit einem hohen Pfadanteil (Pfad < 1m) und wenig Asphaltstrecken wandern. Es sollte eine abwechslungsreiche Wegstrecke mit Wald, Wiese und Felder gewählt werden. Grobe Schottersteine und schlecht begehbare Wege sind zu meiden! Beachtet, dass Straßen an gesicherter Stelle (Ampel/Zebrastreifen) überquert werden sollen und gefährliche Wege (Absturzgefahr!) nicht begangen werden. Je höher das Erlebnispotential ist, umso attraktiver ist das Wandererlebnis für Jugendliche. Dieses Kriterium war dem Projektteam sehr wichtig und deshalb haben wir beschlossen, dass auf einer Streckenlänge von 12km drei jugendgerechte Höhepunkte vorhanden sein müssen! Der Jugendwanderweg sollte außerdem mindestens einer der sechs Rubriken entsprechen, die wir für euch vorgegeben haben: Natur & Wildnis; Sport & Action; Wasser & Chillen; Lager & Feuer; Abenteuer & Herausforderung; Wahrnehmen & Erleben. Eine Auflistung, welche

jugendgerechte Höhepunkte wir den einzelnen Rubriken zugeordnet haben, findet ihr auf unserer Webseite [wanderjugend.de](http://wanderjugend.de). Des weiteren wollen wir deinen Jugendwanderweg auch auf der Webseite mit einer Kurzbeschreibung veröffentlichen. Dazu muss man die Kurzbeschreibung der Deutschen Wanderjugend ausfüllen und den GPS-Track seiner ausgewählten Route an die Deutsche Wanderjugend schicken. Dabei möchten wir nicht nur die Jugendlichen der Deutschen Wanderjugend, sondern alle interessierten Wanderfreundinnen und Wanderfreunde begeistern und einladen, einen Jugendwanderweg einzureichen.

Weitere Informationen gibt es bei: Alexander Mohr, [mohr@wanderjugend.de](mailto:mohr@wanderjugend.de) Tel.: 05 61 / 40 04 98-6



## Mit Qualität gewinnen

### Challenge „10 Jahre Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“

Zum 10-jährigen Jubiläum der Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ veranstaltet der Deutsche Wanderverband (DWV) zusammen mit dem Unternehmen MapCase eine besondere Aktion: Bei 44 der bundesweit insgesamt rund 1.600 Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ warten Überraschungsgeschenke auf diejenigen Wanderer, die dort eine virtuelle Medaille, einen so genannten Pin, finden.

Um diesen zu finden, müssen die Wanderer in der Nähe des jeweiligen Qualitätsgastgebers unterwegs sein und dabei über die App MAPtoHIKE tracken. An der richtigen Stelle angelangt, erhalten sie den Pin in der App. Direkt vor Ort beim jeweiligen Qualitätsgastgeber liegt zur Belohnung ein Überraschungsgeschenk bereit. Außerdem können alle die mitmachen und die einen oder mehrere Pins bis zum 1. Oktober gefunden haben, weitere tolle Preise gewinnen (siehe unten).

Einen Überblick der 44 teilnehmenden Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ finden Sie unter <http://wanderbares-deutschland.maptohike.com/> und

[www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de).

Seit 10 Jahren können sich Wanderer auf Qualität verlassen, wenn sie eine Unterkunft oder einen anderen

Gastronomie-Betrieb mit dem grünen „W“ betreten. Das vom Deutschen Wanderverband entwickelte Label steht für besondere Wanderfreundlichkeit. Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ müssen strenge Kriterien erfüllen. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen von Wanderern. Zertifizierte Unterkünfte garantieren den Gästen, dass es einen Trockenraum und Informationen zum Wetter gibt und dass ein Hol- und Bringservice ebenso organisiert werden kann wie ein Gepäcktransport. Ebenfalls praktisch: Qualitätsgastgeber bieten ihren Gästen auch kurzfristig und nur für eine Nacht Unterschlupf.

Weiterhin läuft neben der Challenge „10 Jahre Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bis März 2016 das begehrte wöchentliche Gewinnspiel auf [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de). Im „Gewinnspiel der Woche“ verlost der Verband jede Woche einen Aufenthalt bei einem Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“. Die Preise wurden anlässlich des Jubiläums von 50 Qualitätsgastgebern „Wanderbares Deutschland“ gestiftet. Folgende Preise können die Teilnehmer mit der App MaptoHike gewinnen:

#### 1. Platz:

Qualitätsgastgeber Landhotel Astenrose für 2 Personen

- 2 x Übernachtung im Roulette-Zimmer
- 2 x Landhaus-Frühstücksbuffett
- 1 x Rosensekt zur Begrüßung
- 1 x Körper, Geist & Seele - 30 Min. Entspannung

[www.astenrose.de](http://www.astenrose.de)

#### 2. Platz:

Garmin eTrex 10 GPS-Gerät

- Für Puristen und Geocaching-Neulinge
- perfekte Einstiegsgarät,
- Graustufen-Display
- Wegpunkte, Trackverlauf und die eigene Position
- Unterstützt papierloses Geocaching

u.v.m.

#### 3.-5. Platz:

Ein „BIRDIEPAL OUTDOOR“ Trekkingschirm von Euroschirm

- Extrem belastbares High-Density-Glasfasergestell
- Hochwertiges und robustes Polyamid-Gewebe
- Doppelnähte zwischen den Segmenten
- Sicherheitsspitzen mit Abriebschutz

[www.euroschirm.com](http://www.euroschirm.com)

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14, E-Mail: [j.kuhr@wanderverband.de](mailto:j.kuhr@wanderverband.de)

## „Immense ökonomische Effekte“

### Deutscher Wandertag vom 22. bis 27. Juni in der Sächsischen Schweiz / Stadt Sebnitz



Vertreter des Deutschen Wanderverbandes haben Sebnitz besucht und der Stadt sowie der Sächsischen Schweiz bescheinigt, für den Deutschen Wandertag im kommenden Jahr gut vorbereitet zu sein. Jahr für Jahr beschert der Deutsche Wandertag der jeweils ausrichtenden Region durchschnittlich rund 50.000 zusätzliche Übernachtungen. Viele Gäste werben anschließend zu Hause für die besuchte Wandertagsregion.

Der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, zeigte sich beeindruckt von der Seidenblumenstadt Sebnitz und der Region: „In der Sächsischen Schweiz haben Wasser und Wind ein Eldorado für Wanderer aus dem In- und Ausland geschaffen. Besonders freue ich mich auch auf die grenzüberschreitenden Wanderungen nach Tschechien, welche die Organisatoren des Wandertages in ihr Programm aufgenommen haben.“

Wie die Wandertage zuvor werde der 116. Deutsche Wandertag immense ökonomische Effekte für die Region haben, so Rauchfuß weiter. Ein Blick auf die Wandertage in der Vergangenheit zeigt: Durchschnittlich halten sich 11.000 zusätzliche Übernachtungsgäste für einen Zeitraum von vier bis fünf Tagen in einem Umkreis von 60 Kilometern um den Austragungsort eines

Wandertages auf.

Damit kann die jeweilige Region im Schnitt insgesamt rund 50.000 zusätzliche Übernachtungen für sich verbuchen. Das Thüringer Saaleland etwa steigerte seine Übernachtungszahlen im Jahr des dortigen 105. Deutschen Wandertages 2005 gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent.

Bemerkenswert ist die Vielzahl von Tagesgästen insbesondere zum großen Festumzug. Er ist für viele Wanderfreunde der Höhepunkt des Deutschen Wandertages mit jährlich bis zu 25.000 Vereinswanderern aus allen Teilen Deutschlands, die ihre jeweilige Heimatregion repräsentieren. Dazu kommen etwa ebenso viele Zuschauer. Beim 108. Deutschen Wandertag in der Rhön zum Beispiel zählten die Offiziellen während des Festumzuges 50.000 Gäste in Fulda.

Ein Jahr zuvor profitierte das Saarland vom Wandertag. Rauchfuß: „Die Buchungszahlen für den 107. Deutschen Wandertag in Saarlouis besaßen dem Saarland ein Übernachtungsplus von sechs Prozent im gesamten Jahr und einen Zuwachs von 20 Prozent für die Zeit um den Deutschen Wandertag im Juli und August 2007.“

Folgt man den Untersuchungen des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr e.V. (DWIF) über die Umsatzzahlen von Kurzurlaubern und das Ausgabeverhalten von Tagesgästen, dann bedeute das etwa drei Millionen Euro, die während des Wandertages zusätzlich in die Region geflossen seien. Nicht eingerechnet seien darin die Erlöse, welche die regionale Wirtschaft durch das „Souvenirgeschäft“ erlöst hat.

Auch die langfristig durch Wandertage ausgelösten wirtschaftlichen Effekte sind beträchtlich. Die Gäste der Großveranstaltungen sind gewissermaßen Werbeträger für die Wandertagsregionen in nahezu allen deutschen Wan-

dervereinen. Dort wird intensiv über den Wandertag berichtet, so dass rund 600.000 organisierte Wanderfreunde von der jeweiligen Wanderregion erfahren. Diese von Tourismus-Verantwortlichen als besonders wirksam geschätzte Mund zu Mund-Propaganda bestätigt eine Besucherumfrage zum 99. Deutschen Wandertag vom Fremdenverkehrsverein Dübener Heide/Sachsen-Anhalt: 44, 9 Prozent der Wandertagsgäste gaben an, dass sie die Region Freunden und Bekannten als Wanderregion weiter empfehlen werden.

Vor dem Hintergrund, dass solche Empfehlungen laut DWIF durchschnittlich 14 Personen erreichen und Wanderer in der Regel mehrere Kurzurlaube im Jahr machen, ist mit einem wesentlich höheren Gästeaufkommen in der Wandertagsregion auch in den Jahren nach dem Wandertag zu rechnen.

Eine weitere Ursache für steigende Besucherzahlen in den Jahren nach einem Wandertag ist die in aller Regel hohe Attraktivität der Regionen für Wanderer. „Unter Wanderfreunden ist es längst kein Geheimtipp mehr, in den Folgejahren eines Wandertages als Wandergruppe dorthin zu reisen, wo der Wandertag stattgefunden hat. Denn es ist bekannt, dass zum Wandertag die Infrastruktur auf uns Wanderer ausgerichtet wurde. Und es sind immerhin 3.000 Ortsgruppen aus 57 Wandervereinen, die dies sehr zu schätzen wissen“, so der DWV-Präsident.

Veranstalter des 116. Deutschen Wandertages vom 22. bis 27. Juni 2016 in der Sächsischen Schweiz bzw. Sebnitz ist der Deutsche Wanderverband. Ausgerichtet wird die Veranstaltung gemeinsam von der Stadt Sebnitz und dem Wanderverband Sächsische Schweiz.

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14, E-Mail: [j.kuhr@wanderverband.de](mailto:j.kuhr@wanderverband.de)

## Vorständewanderung in Warburg

### Lioba Kappe / Erika Kraut

Zur diesjährigen Vorständewanderung lud die Abteilung Warburg zunächst zu einer Stadtführung durch die Altstadt Warburg ein. Bei herrlichem Wetter konnte die Abteilungsvorsitzende Erika Kraut 55 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Treffpunkt begrüßen. „Wir sind erst seit gut einem Jahr neu aufgestellt, wandern einmal im Monat ca. 10 - 12 km. Mehrtägige Touren

haben wir noch nicht unternommen“, so die Vorsitzende der Abteilung Warburg, Erika Kraut. Geplant ist eine erste Wanderfahrt der Abteilung Warburg im Frühjahr 2016 nach Südtirol.

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte haben wir am 26.06.2015 die Vorständewanderung in Warburg übernommen. Nach einer 2 stündigen Stadtführung erwarteten uns in der Diemelhütte kühle Getränke und



Heißes vom Grill. Bei traumhaftem Wetter verlebten wir fröhliche Stunden mit guten Gesprächen. Frisch auf!

## 30 Jahre Extrem – Wanderungen

### Karl-Heinz Kaiser

Erstmals zu einer solchen Wanderleistung angeregt wurde ich auf der Pilgerstrecke zu Libori von Brilon nach Paderborn (50 km) im Jahr 1985, an der damals noch ca. 200 Pilger teilnahmen. Schon im selben Jahr folgte die erste Wanderung von Bielefeld über den Teutoburger Wald nach Altenbeken (60 km). Die folgenden Wanderungen erfolgten überwiegend in unserer heimischen Egge, aber auch auf bekannten deutschen Wanderwegen. Die Teilnehmerzahl schwankte in

diesen Jahren; zumeist fanden sich etwa zehn Wanderer, die bereit waren, mindestens 50 km bei durchschnittlich 6,5 km pro Stunde zu gehen.

Die größte Leistung konnte der Kern der Wanderfreunde 1989 beim internationalen 100-Kilometer-Marsch in Unna erringen, den wir Paderborner gegen eine starke Konkurrenz gewannen. (14.23.05 Std.).

Nun sind die Wanderfreunde natürlich in die Jahre gekommen und so werden in Zukunft nur noch gelegentlich Wanderungen auf wesentlich kürzeren



Strecken – auch weiterhin für Interessierte – angeboten. Frisch auf!

## Enger Pfad statt öde Forstpiste

### Tipps für's Familienwandern

Rechtzeitig zur Feriensaison hat der Deutsche Wanderverband Spiele- und Wandertipps für Familien auf die Homepage [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de) gestellt. Sie lassen jede Familienwanderung zu einem Erlebnis werden.

Die Tipps werden entsprechend den Jahreszeiten erweitert.

Experten betonen, wie wichtig es ist, wenn Kinder und Eltern sich gemeinsam bewegen. Auch die im vergangenen Jahr von der AOK – Die Gesundheitskasse veröffentlichte Familienstudie kommt nach einer repräsentativen Befragung unter über 1.500 Elternteilen zu diesem Ergebnis.

Genau diese gemeinsamen Erfahrungen bieten Familienwanderungen. Außerdem fördern Ausflüge in die Natur die motorische und geistige Entwicklung der Kinder sowie die Zufriedenheit aller Beteiligten. Und Zufriedenheit im Alltag kann, das zeigt die AOK-Studie auch, sich positiv auf die Gesundheit von Eltern und Kinder auswirken.

Allerdings hat laut Studie in den letzten Jahren der Zeitstress beispielsweise im Gegensatz zu finanziellen Belastungen in vielen Familien zugenommen. Daher bleibt oft schlicht nicht genügend Zeit, etwa gemeinsame Ausflüge in die Natur vorzubereiten und dann auch zu machen. AOK-Präventionsexpertin Anke Tempelmann: „Genau hier setzen wir an. Wir wollen Eltern Anregungen geben für gemeinsame Aktivitäten.“

Um Eltern und Kindern die Planung und Durchführung gemeinsamer Wandertouren zu erleichtern, haben der

Deutsche Wanderverband (DWV) und die AOK – Die Gesundheitskasse jetzt Tipps für Spiele und zum Wandern auf das Wanderportal [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de) gestellt.

Gerade wird dort zum Beispiel ein Naturdomino vorgestellt. Dabei reihen Kinder zuvor in der Natur gesammelte Dinge sinnvoll aneinander. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Passend zur jeweiligen Jahreszeit erweitern wir die Vorschläge.“

So gebe es im Herbst tolle Spiele mit dem Laub der Bäume. Für das Spiel Blattstaubsauger etwa saugen die Spielerinnen und Spieler Blätter mit dem Strohalm an und transportieren diese dabei um die Wette. Solche Spiele, aber auch Rätsel, die ebenfalls auf der Seite [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de) vorgestellt werden, können während einer Wanderung für Abwechslung sorgen. Dicks: „Besonders beliebt sind auch Naturerlebnisspiele, die Vorgänge in der Natur einfach und anschaulich darstellen.“

Besonders bei Familienwanderungen ist eine gute Vorbereitung sehr wichtig. Damit die Kinder später Spaß haben, sollten diese Wanderungen die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen. So ist für Kinder und Jugendliche ein enger Pfad, auf dem auch einmal geklettert werden kann, allemal abwechslungsreicher als eine öde Forstpiste, ein Rundweg spannender als eine Streckenwanderung. Liegt dann noch ein Wasserfall, Bach oder eine Grillstelle am Weg, ist der Erfolg schon fast garantiert.

Fließendes Wasser und Feuer üben auf Kinder eine magische Anziehungskraft aus.

Die Länge der Strecke, welche die jungen Wanderer gut laufen können, hängt grundsätzlich von den Vorlieben der Kleinen ab. Zur groben Orientierung bietet der Online-Ratgeber eine Faustregel.

anach gilt: Lebensalter mal 1,5. Ein Sechsjähriger schafft also zum Beispiel neun Kilometer. Geht es bergauf oder bergab, entsprechen 100 Höhenmeter einem Kilometer. Ebenfalls wichtig: Die schwächsten Teilnehmer einer Wanderung bestimmen Tempo und Pausen. Das sind gewöhnlich die Kleinsten, zumal sie durch Hin- und Herlaufen oft den doppelten Weg zurücklegen.

Eine weitere Empfehlung von AOK und Deutschem Wanderverband: Am besten laufen mehrere Familien zusammen.

So gehen die Kinder zusammen auf Entdeckungsreise und die Eltern können sich mal ungestört austauschen. Für Abwechslung sorgen kleine Überraschungen, etwa eine plötzlich ausgerufenen Schatzsuche oder ein am Wegrand gefundener Zettel mit kleinen Aufgaben.

Nicht zuletzt können auch attraktive Zwischenziele wie Seen oder Ruinen die Motivation aller Beteiligten verstärken, etwa wenn sie die Fantasie anregen oder den Tag prickelnd strukturieren.

Weitere Informationen:

[www.wanderbares-deutschland.de/wandern\\_ist\\_familienpass](http://www.wanderbares-deutschland.de/wandern_ist_familienpass)

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14, E-Mail: [j.kuhr@wanderverband.de](mailto:j.kuhr@wanderverband.de)

www.dwt-2015.de



# Wandertag aktuell



*Wandern  
an  
Quellen*

Sparkasse  
Paderborn-Detmold

PADERBORNER  
GOLD

*Berentzen*  
DER STIMMT SO.

Voltaren  
WIEDER FREUDE AN BEWEGUNG  
\*Keinepfeil in Bayer Apotheke

Goeken becken...  
Ihr Bäcker im Hochsitz!

AOK  
Die Gesundheitskasse

INTEWO  
for a better future

Herausgeber:  
Deutscher Wanderverband  
Wilhelmshöher Allee 157-159  
34121 Kassel  
www.wanderverband.de

Redaktion:  
Tel. 05251 88-1260

Deutscher Wandertag 2015  
GmbH  
Marienplatz 2 a  
33098 Paderborn  
Tel.: 0 52 51 88-2094  
Fax: 0 52 51 88-2013  
www.dwt-2015.de



paderborn.de  
Paderborn  
überzeugt.

Paderborner  
WIR SIND WEITPALEN!

## Krollhütte neu errichtet.

### Lioba Kappe

Bereits im Jahr 2014 wurden die Hütten am Hauptwanderweg des Eggegebirgsvereins, dem Eggeweg kontrolliert und die Sanierung einiger Hütten bzw. Dächer im Hinblick auf den Deutschen Wandertag 2015 beschlossen. Die Wanderer, die zum Wandertag zu Besuch in die Egge kommen, sollen sich wohlfühlen, dazu gehört eine sehr gute Infrastruktur von Wanderwegen mit ausreichenden Wegzeichen. Dazu gehört aber auch, dass die Hütten am Wegrand zum Verweilen für die Wanderfreunde in Takt sind, dass keine Verletzungsgefahr besteht, denn jede Hütte ist mit einem Rettungspunkt versehen. Diese Sanierungsarbeiten können natürlich nicht vier Wochen vor dem Wandertag in Angriff genommen werden. Aus diesem Grund hat

Hauptwegewart Josef Jakob zusammen mit dem Vorsitzenden des Eggegebirgsvereins, Werner Hoppe bei der Sparkasse Höxter um finanzielle Unterstützung gebeten, die dem Eggegebirgsverein sofort zugesagt wurde. Rechtzeitig vor dem Beginn des Deutschen Wandertages konnte die Krollhütte nach erfolgreichem Neuaufbau für die Nutzung der Öffentlichkeit freigegeben werden.



*Im Bild von links: Hans Hermann Bluhm, Bürgermeister Stadt Willebadessen, Hauptwegewart des EGV Josef Jakob, Peter Müller, Sparkasse Höxter; Burkhard Esser, Sparkasse Höxter, Filiale Willebadessen; Werner Hoppe, Hauptvorsitzender EGV; Manfred Pieper, stellv. Hauptwegewart des EGV; Christian Stork, Geschäftsführer Wandertags gGmbH.  
Foto: Hermann Ludwig*

## Neue Sitzgruppe am Velmerstot



### Lioba Kappe

Vom 17. bis 22. Juni fand der 115. Deutsche Wandertag in Paderborn statt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Sparkasse Paderborn-Detmold, die als offizieller Botschafter des Deutschen Wandertages fungierte, konnte nun auf dem Gipfel des Velmerstot mit einer neuen Sitzgruppe für dieses besondere Ereignis passend ausgerüstet werden. Die Sparkasse Pader-

born-Detmold stellte in Zusammenarbeit mit dem Eggegebirgsverein und dessen Hauptwegewart Josef Jakob eine Sitzgruppe bereit, damit sich die Wanderer nach anspruchsvollem Aufstieg auch auf dem höchsten Berg im Eggegebirge gut ausruhen können. Die Wanderer und Teilnehmer des Deutschen Wandertages können nun Pausen einlegen, um die malerische Natur rund um den 468 Meter hohen Gipfel zu genießen. Zur stilsicheren Einweihung der Sitzgruppe trafen sich in diesen Tagen vor Ort: Ulrich Berns, Geschäftsführer des Deutschen Wandertages, Josef Jakob, Hauptfachwart für Wege und Karten des Eggegebirgsvereins, Matthias Engel, Beigeordneter der Stadt Horn-Bad Meinberg, Stefan Wrede, Regionalleiter der Sparkasse Paderborn-Detmold sowie Ludwig Urahne, Wegewart für den Bereich Velmerstot. (von links).

Dass Wandern im Trend liegt, zeigte schon alleine die zum Deutschen

Wandertag erwartete Teilnehmerzahl von 30-40000 Wanderlustigen. Sie erkundeten vom 17. bis 22. Juni die Region, die mit ihrer landschaftlichen Vielfalt aufwarten konnte. Getreu dem diesjährigen Motto „Wandern an Quellen“ standen die zahlreichen Fließgewässer, Höhenzüge und auch die Klima-Erlebnis-Routen im Fokus der Wanderer. Diese fünf Rundwanderwege im Teutoburger Wald und im Eggegebirge bieten mit Ihren unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sowohl für Wanderprofis, als auch für Wanderneulinge ein idyllisches Naturerlebnis. Die Route über den Velmerstot und die Route Hiddeser Bent waren auch im offiziellen Programm des Wandertages zu finden. Doch auch abseits des Wandersports sorgte der Deutsche Wandertag für Unterhaltung. Zahlreiche Veranstaltungen und Events um die Themen Kultur, Geschichte und Umwelt warteten auf die Teilnehmer.

## Bürgermeisterwanderungen zum Deutschen Wandertag

Elf Bürgermeister und ein Landrat hatten seit Januar immer wieder zu einer Wanderung eingeladen, um auch in der Region im Hochstift Paderborn auf die Großveranstaltung, den 115. Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn hinzuweisen und hinzuwandern. Die Wanderungen zeichneten sich durch sehr gute Teilnahme aus, war es doch etwas Besonderes, mit dem Bürgermeister in der heimischen Region auf Wanderung zu gehen.

Dabei war das Spektrum sehr vielseitig. Während der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg zum Arboretum und dessen vielseitigen Baumbestand viele Ausführungen durch den ehrenamtlichen Mithelfer Herrn Dr. Heinz Jörg Wiegand erklären ließ, hatte es sich der Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herr Michael Dreier nicht

*Im Bild von links.*

*Dr. Heinz-Jörg Wiegand*

*Bürgermeister Burkhard Deppe*



nehmen lassen, zu seinem Hobby, der Imkerei den Wanderfreunden viele Fragen und Ausführungen zu erläutern.

Des Weiteren zeigte die hohe Bereitschaft der Bürgermeister zu diesen Wanderungen einmal mehr, dass Politik und Wanderverein sehr gut zusammengearbeitet haben, sich auf

das große Wandertreffen vorbereiteten und die Wanderfamilie auf das Herzlichste willkommen hießen.

*Im Bild:*

*Die Wandergruppe mit Bürgermeister Burkhard Deppe.*



## Helfer und Wanderführer mit einheitlicher Weste ausgestattet



### Lioba Kappe

Dank der Unterstützung der Firma Fifty five und der Sparkasse Paderborn-Detmold konnten alle Wanderführer und Helfer zum Deutschen Wandertag mit einheitlichen Westen ausgestattet werden.

Fifty Five ist die innovative Outdoor-Marke mit alltagstauglichem Design in hohem Tragekomfort und einer attraktiven Preisgestaltung. Bedruckt werden konnten die

Westen dank der Unterstützung des leistungsstarken Partners vor Ort, der Sparkasse Paderborn-Detmold. Somit waren alle Helfer und Wanderführer einheitlich gekleidet und für alle Gäste erkennbare Ansprechpartner. Jeder der nun Fragen hatte, konnte sich durch die rote Signalfarbe der Westen schnell orientieren und so die Helfer und Wanderführer schnell erkennen, um Fragen oder Probleme möglichst schnell zu klären. Den Sponsoren sei noch einmal ganz herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

## Symbol des Deutschen Wandertages ist eingetroffen

### Lioba Kappe

Das Symbol des Deutschen Wandertages, der Wandertagswimpel ist in der Region Hochstift im Kreis Höxter eingetroffen. Dieser Wimpel ist es, der von Wandertag zu Wandertag getragen wird. Für das Hochstift und besonders den Kreis Höxter ist das etwas ganz Besonderes, denn der Wandertagswimpel erreicht die Region nun zum Dritten Mal und wird von der Wimpelgruppe aus Bad Harzburg zum nächsten Austragungsort, Paderborn getragen. Beim Erreichen des Fähranlegers in Höxter Corvey hat die Gruppe den Wimpel bereits ca. 185 km getragen, bis sie das Hochstift erreicht hatte. Nun waren es noch einmal 68 km durch die Region, bis er dann endlich am Ziel, dem Austragungsort Paderborn eintraf. Bis dahin waren es aber noch ein paar Stationen, die zu absolvieren waren. Zunächst wurde die Wandergruppe mit dem Wimpel



vom Hauptwanderwart Willi Glunz und dem Hauptwegewart Josef Jakob am Fähranleger begrüßt. Danach ging es zum Weltkulturerbe Kloster Corvey, wo die Gruppe vom Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins, Herrn Werner Hoppe begrüßt wurde. Im Westwerk des Klosters in der Kirche wurden die Wanderfreunde vom Pfarrdechanten Ludger Eilebrecht und Pfarrer Reinhard Schreiner begrüßt und erhielten den Pilgersegen, bevor sie sich auf den Jakobspilgerweg begaben, der

unmittelbar vor den Klosteranlagen von Corvey beginnt und die Wandergruppe fast bis nach Paderborn führt. Des Weiteren waren Empfänge des Landrates des Kreises Höxter, des Bürgermeisters Alexander Fischer aus Höxter ebenso geplant, wie die weiteren Empfänge der Bürgermeister Hermann Temme aus Brakel und Burkhard Deppe aus Bad Driburg. Die nächsten Stationen waren Altenbeken, Bad Lippspringe und dann Paderborn, wo der Landrat des Kreises Paderborn, Herr Manfred Müller und die jeweiligen Bürgermeister Hans Jürgen Wessels, Altenbeken, Andreas Bee, Bad Lippspringe und schließlich Michael Dreier Paderborn die Wimpelgruppe mit dem Wandertagswimpel begrüßten und empfingen. Mit der Übergabe des Wandertagswimpels am Sonntag, 21. Juni in der Feierstunde ging für die Wandergruppe aus Bad Harzburg der Wandertag zu Ende.

## Tourismusbörse des 115. Deutschen Wandertags eröffnet

### Lioba Kappe

Ein Herzstück des Deutschen Wandertags, die Tourismusbörse, ist am Donnerstag eröffnet worden. In rund 70 Pagodenzelten entlang der Westernstraße stellten sich Touristiker aus ganz Deutschland vor.

Die Tourismusbörse ist ein wichtiger Bestandteil eines jeden Wandertags. Dort präsentieren sich Touristiker aus

ganz Deutschland. Städte, Gemeinden, Landkreise und Tourismusverbände gehören zu den Ausstellern, die noch von Freitag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet haben.

Bei einem gemeinsamen Rundgang konnten sich am Donnerstagnachmittag der Präsident des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Bürgermeister Michael Dreier, Landrat Manfred Müller, und

Werner Hoppe, Hauptvorsitzender Eggegebirgsverein e. V., von der Vielfalt und der erstklassigen Präsentation an den Ständen überzeugen.

Aussteller waren unter anderem die Europäische Wandervereinigung, die mit ihrem Stand auf die Euroorando im Jahr 2016 hinwies und zur Teilnahme an der Veranstaltung in Skåne in Südschweden einlud.

## Eröffnungsfeier in der PaderHalle

„Hiermit erkläre ich den 115. Deutschen Wandertag für eröffnet“, stimmte Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes in seiner Eröffnungsrede in der PaderHalle auf ereignisreiche Tage ein und wünschte allen eine schöne Zeit in Paderborn und Paderborner Land. NRW-Ministerin Ute Schäfer vom Ministerium für Kinder, Kultur und Sport outete sich in ihrem Grußwort als „begeisterte Wanderin“ und lobte das Wandern als „hervorragendes Alternativprogramm zu Smartphone und Computer, um die Welt wieder mit allen Sinnen erfahren zu können.“ Einen besonderen Dank richtete sie an alle Ehrenamtlichen, die sich um die Pflege der vielen markierten Wanderstrecken in der Region kümmern. Ein Highlight des Abends war die Präsentation des Wandertagsfilms

von Reinhard Jäger. Ganz nach dem Motto „Wandern an Quellen“ stellten die bewegten Bilder eindrucksvoll die wichtigsten Aspekte unserer Region vor. Ein weiterer Höhepunkt war auch Erwin Grosches Interview mit Bürgermeister, Landrat und dem Vorsitzenden des Eggegebirgsvereins. Ganz persönlich schilderten alle noch einmal, wie sehr ihr Herz für Region und Stadt schlägt. Tenor war, dass man diesen Wandertag noch sehr lange in Erinnerung behalten wird.



(vorne v. l.): Moderator Erwin Grosche, Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin Bezirk Detmold, Bürgermeister Michael Dreier, NRW-Ministerin Ute Schäfer, Landrat Manfred Müller, Präsident des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß und Werner Hoppe, Hauptvorsitzender Eggegebirgsverein e. V., Foto: Daniel Höing.

## Kommentare zum Schulwanderprojekt

„... unsere große Sternwanderung ist, trotz weniger schönen Wetters, gelaufen.

Alles hat super geklappt. Wir waren mit 240 Kindern unterwegs.

Wir werden eine solche Wanderung sehr wahrscheinlich nächstes Jahr wiederholen. War ein tolles Schullehrerlebnis.

Die Kinder haben als Belohnung die Plakette/den Button mit dem Drei-Hasen-Motiv und eine Teilnehmer-Urkunde von uns bekommen.“

**K. F., Schulleiterin einer Grundschule in Nieheim**

„... ich bedanke mich noch mal herzlich für die Begleitung der Aktion „Wandern an Quellen“.

Meine Kollegin erzählte mir, dass sie sehr beeindruckt war von den Veranstaltungen am Donnerstag und Sonntag, die sie im Rahmen des Deutschen Wandertages besuchte. Unsere Klasse freut sich über die Belegung des ersten Platzes.“

**H. L. Lehrer einer Grundschule in Marsberg**

„... vielen Dank noch einmal für die tolle Organisation! Über unseren 2. Platz und das Preisgeld freuen wir uns wirklich riesig!“

**M. E., Lehrerin einer Realschule in Paderborn**

„... danke für alles. Die Kinder waren sehr stolz. Besonders am Donnerstag, als sie bei der Siegerehrung oben auf

der Bühne standen und von oben auf die Menschenmenge herabblickten. Das hat ihnen imponiert und davon haben sie überall aufgeregt erzählt. Wir können uns so richtig über unseren Preis freuen.

Also, vielen Dank noch einmal!“

**B. H., Lehrerin einer Grundschule in Schloß Neuhaus**

„... die Aktionen in Verbindung mit dem Wandertag (Schulwanderung, WDR-Lokalzeit, Aktionstag mit Preisverleihung) haben uns allen sehr gefallen! Wir werden uns gerne wieder an weiteren Aktionen beteiligen. Vielen Dank!“

**H. H.-L., Schulleiterin einer Grundschule in Paderborn**

„... trotz nicht so guten Wetters war die Wanderwoche eine tolle Sache.

So wurde die Paderborner Region durch die Medien weiter bekannt gemacht – nicht nur durch Fußball. Vielen Dank für die hervorragende Organisation.“

**I. E., Sekretariat einer Sekundarschule in Borcheln**

„... ich bin begeistert ... und spreche damit auch im Namen meiner Klasse. Wir freuen uns sehr!!!! Der Wettbewerb hat uns allen sehr viel Spaß gemacht! Es war ein einmaliges Projekt.

Danke an alle Beteiligten und besonders an die Organisatorin des Schulwanderwettbewerbs für den Anstoß unseres Handels!!! Dieses Projekt hat

unserer Klasse sehr viel gebracht - abgesehen von den 300 Euro.“

**M.K.-D., Lehrerin einer Realschule in Schloß Neuhaus**

„... vielen Dank für die Organisation des Schulwanderwettbewerbes. Die Klasse hat sich sehr über ihren Geldpreis und den „geschenkten Wandertag“ mit der Erlebnisstadtführung in Paderborn und der Teilnahme an der Siegerehrung gefreut.“

**D. L., Lehrerin einer Gesamtschule in Brakel**

„... heute hat die Jahrgangsstufe 4 eine wunderschöne Wanderung von den Quellen der Pader bis zur Mündung in die Lippe in Schloss Neuhaus unternommen. Endpunkt der Wanderung war der Wasserspielplatz am Merschweg. Bei dem Wetter war der Tag ein voller Erfolg. Bedanken möchten wir uns noch mal für die Sticker zum Wandertag, die wir zu Beginn der Wanderung an alle Kinder verteilt haben.“

**K. L. Lehrerin einer Grundschule in Elsen**

„... Durch die Schulwanderwochen erhielten die Schüler Gelegenheit, „ihren“ Wanderweg in voller Länge (69 km) an drei aufeinander folgenden Tagen mit Biwak-Übernachtungen zu erwandern und kennen zu lernen.

Von daher war es für unsere Schüler eine besondere Auszeichnung, den Schulwanderwettbewerb bei öffentlichen Veranstaltungen wie der Eröff-

nungsfeier des Deutschen Wandertages und in der Lokalzeit des WDR repräsentieren zu dürfen. Ich hoffe, dass wir in Zukunft noch öfter zusammenarbeiten können und wünsche nach dem erfolgreichen Gelingen des Deutschen Wandertages erst einmal eine erholsame Sommerzeit.“

**V. W., Lehrer einer Sekundarschule in Borchten**

„Ich möchte mich ganz herzlich für den großzügigen Scheck bedanken!

Für unsere Schüler, die heute mit bei der Siegerehrung sein konnten, war es ein ganz toller Moment, und sie waren sehr stolz. Ich freue mich schon jetzt auf die morgige Ausgabe der lokalen Zeitung. Vielen Dank für die Mühe.“

**B. F., Lehrerin einer Förderschule in Schloß Neuhaus**



## Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausplatz

**Lioba Kappe**

Für die Stadt Paderborn und auch für die Wanderfreunde war es das erste Mal, dass ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst im Freien stattfand. Mit ca. 200 Teilnehmern feierten Dechant Benedikt Fischer aus Paderborn und Superintendentin Anke Schröder den Gottesdienst gemein-

sam vor dem historischen Rathaus im Zentrum von Paderborn. Musikalisch begleitet wurde die Gemeinde durch den Bläserkreis des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn und der Chorgemeinschaft der kath. Kirchengemeinde St. Hedwig. Der Gemeindegesang wurde von Markus Heßbrügge am E-Piano begleitet.



## Schulklasse aus Altenbeken eröffnet Jugendwanderweg

**Alexander Mohr**

Die 10. Klasse der Eggeschule in Altenbeken erklärte sich bereit, beim Projekt Jugendwanderwege der Deutschen Wanderjugend mitzuwirken. Neben dem 1. Vorsitzenden der Abteilung Altenbeken des Eggegebirgsvereins, Herr Manfred Schnelle, waren auch die stellv. Vorsitzende Johanna Steuter und Lioba Kappe vom Hauptvorstand des Eggegebirgsvereins bei der Wanderung dabei.

Zuerst erklärte Alexander Mohr, Projektleiter Jugendwanderwege, den Schülern die Kriterien und zeigte die Handhabung der GPS-Geräte. Dann ging es immer mit dem Markierungszeichen folgend den Viaduktwanderweg entlang. Erster Stopp war beim Aussichtspunkt auf das aus Kalksandstein erbaute Viadukt, welches das Dunetal überspannt. Auf engen Pfaden strömten die Schüler nun der ersten



Rast entgegen.

Dabei erfreuten die erst kürzlich aufgestellten Sonnenliegen sich großer Beliebtheit und die Schüler liefen so schnell voran, dass sie sich auf die Liegen drauflegen konnten, bis das Lehrpersonal eintraf. Beim Abenteuerspielplatz Driburger Grund wurde eine Rast eingelegt. Es zeigte sich mal wieder, dass ein interessanter

Spielplatz auch noch für ältere Schüler geeignet ist, um sich auszutoben und zu spielen.

Nun ging es wieder bergauf zum Gipfelkreuz mit tollem Ausblick auf Altenbeken. Eine Abkürzung brachte die Schüler wieder zurück zur Schule. Allerdings wurden an diesem Morgen trotzdem 13 km Wegstrecke zurückgelegt. Die Schüler waren sich beim Resümee einig. Der Viaduktwanderweg ist ein Jugendwanderweg und auch für Schüler geeignet. Neben vielen Pfaden und den herrlichen Aussichtspunkten sind als Höhepunkte der Abenteuerspielplatz Driburger Grund und das Viadukt tolle Erlebnisstationen. Der Viaduktwanderweg ist 29 km lang und kann gut abgekürzt werden. Vielen Dank an die Klasse 10 der Eggeschule in Altenbeken für ihre Mitarbeit beim Wanderjugendprojekt „Jugendwanderwege“.

## Schulwandern als „Prädikat und Aushängeschild des Deutschen Wandertages 2015“

**Johanna Steuter**

Mit diesen oder ähnlichen Worten beschrieben der Paderborner Bürgermeister Michael Dreier und der Landrat des Kreises Paderborn Manfred Müller anlässlich öffentlicher Veranstaltungen mehrfach den überaus großen Erfolg des Schulwanderwettbewerbs, der im Rahmen des Deutschen Wandertages im Wandergebiet des Eggegebirgsver-

eins durchgeführt wurde. Insgesamt beteiligten sich 3062 Schülerinnen und Schüler aus 147 Klassen verschiedener Schulformen. Sie kamen aus den Kreisen Paderborn und Höxter sowie der Stadt Marsberg.

Das Thema „Schulwandern“ zog sich wie ein roter Faden durch das Programm des Deutschen Wandertages. In der Eröffnungsfeier des 115. Deut-

schen Wandertages am Donnerstag, dem 18.06.2015, vertrat die „Arbeitsgemeinschaft der Ranger“ von der Sekundarschule Borchten mit ihrem Lehrer Volker Wascher das Anliegen des Schulwanderns. Die Jugendlichen aus den Klassen 8, 9 und 10 berichteten von eigenen Wanderungen und von weiteren Aktivitäten im Ranger-Projekt, darunter Pflegearbeiten in



*Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in der Feierstunde des DWT*

*Im Vordergrund von links:  
Manfred Schnelle, Hans-Jürgen  
Wessels, Udo Merschmann  
Im Hintergrund: Dr. Hans-Ulrich  
Rauchfuß im Interview  
Foto: Daniel Höing, DWT*

ihrem „Schulwaldrevier“ Ritterholz und Führungen von Wandergruppen auf schulnahen Strecken des Altenau-Wanderweges.

In der Feierstunde am Sonntag, dem 21.06.2015, wurde beispielhaft eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Grundschulverbund Altenbeken-Buke-Schwaney, der Gemeinde Altenbeken und der Abteilung Altenbeken im Eggegebirgsverein geschlossen. Darin erklären sich die Beteiligten bereit, das Schulwandern zukünftig dauerhaft zu fördern. Die Schule sichert zu, in jedem Schuljahr ausgewählte Wanderungen mit ihren Klassen durchzuführen. Die Gemeinde unterstützt durch die Finanzierung von Fahrten in einem angemessenen Umfang und durch die Verleihung von Urkunden und Wandernadeln nach Erwanderung des Viaduktwanderweges. Die Abteilung Altenbeken im EGV bietet an, die Schule bei der Auswahl der Wanderungen zu beraten, soweit möglich, kostenlos Material in Form von Karten und Begleitheften zur Verfügung zu stellen und die Klassen bei Bedarf auf den Wanderungen zu führen. Dabei soll auf Merkmale in der Natur und Landschaft und auf Sehenswürdigkeiten eingegangen werden.

Auch bei der Abschlusskundgebung am Montag, dem 22.06.2015, im Barockgarten Schloß Neuhaus war das Schulwandern ein wichtiger Programmpunkt. Drei vierte Klassen der Grundschule Heinrich aus Schloß Neuhaus und ihre Lehrpersonen harhten bei strömendem Regen aus, um mit der Urkunde und der Wandernadel „Eggefreund“ ausgezeichnet zu werden. Die Kinder erwanderten im Laufe ihrer Grundschulzeit den Eggeweg in seiner gesamten Länge von ca. 70 km. Eggewanderungen haben an dieser Schule

eine lange Tradition, denn nach Auskunft der Lehrerin und Organisatorin Barbara Huschen werden sie seit mehr als 30 Jahren mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Höhepunkt des Schulwanderwettbewerbs war jedoch die große Siegerehrung der Schulen und Klassen am 18.06.2015 auf der Hauptbühne vor dem Paderborner Rathaus. Eine 7-köpfige Jury mit Vertretern aus den verschiedensten Einrichtungen hatte zuvor die Preisträger ermittelt. Im Publikum mischten sich Schülerinnen und Schüler aus 20 Klassen mit Wanderfreundinnen und Wanderfreunden, die aus ganz Deutschland angereist waren. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, und es war eine großartige Kulisse. Die Würdigung der Sieger und Übergabe der Preise wurde von Bürgermeister Michael Dreier, von Landrat Manfred Müller und dem Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß vorgenommen. Insgesamt wurden neun Preise vergeben. Jeweils ausgezeichnet wurden die drei Erstplatzierten aus der Altersgruppe der Grundschulen sowie die drei Erstplatzierten aus der Altersgruppe der weiterführenden Schulen bis Klasse zehn. Die Preisgelder betragen in der Rangfolge der Platzierung 300,- €, 200,- € und 100,- €. Außerdem wurden drei zusätzliche Förderpreise in Höhe von je 200,- € gestiftet und konnten verteilt werden.

Hier nun die Preisträger:

#### **in der Altersgruppe der Grundschulen:**

1. Platz: Klasse 3c, Grundschule „Am Burghof“, Marsberg
2. Platz: Grundschule Altenautal, Lichtenau-Henglar
3. Platz: Grundschule „Auf der Lieth“, Paderborn

#### **in der Altersgruppe der weiterführenden Schulen:**

1. Platz: Klasse 7d, Realschule Schloß Neuhaus, Schloß Neuhaus
2. Platz: Klasse 6c, Von-Fürstenberg-Realschule, Paderborn
3. Platz: Klasse 5c, Gesamtschule Brakel, Brakel

#### **Die Förderpreise erhielten folgende Teilnehmer:**

#### **Förderpreis des Deutschen Wanderverbandes:**

Klasse M3b der Hermann-Schmidt-Schule, Förderschule, Schloß Neuhaus  
**Förderpreis der Gesellschafter**

#### **Deutscher Wandertag:**

Arbeitsgemeinschaft der „Ranger“, Sekundarschule Borchten, Borchten

#### **Förderpreis des Eggegebirgsvereins:**

Klassen 4a, 4b, 4c der Grundschule Heinrich, Schloß Neuhaus



*Siegerehrung Schulwanderwettbewerb, Klasse 3 c der Grundschule Am Burghof, Marsberg  
Foto: Besim Mazhiqi  
Westfälisches Volksblatt*

Allen Siegern und Gewinnern sei herzlich gratuliert. Große Anerkennung gebührt aber auch den anderen Kindern und Jugendlichen mit ihren engagierten Lehrpersonen, die mitgemacht haben. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass sie Spaß am Wandern gefunden haben mögen und auch zukünftig die Wanderschuhe schnüren werden.

Eine wesentliche Voraussetzung für den großen Erfolg des Schulwanderwettbewerbs war die vielfältige und intensive Unterstützung durch Organisationen, die aus Überzeugung, für eine „gute Sache“ tätig zu sein, mitgewirkt haben. Daher geht unser Dank an:

- die Bezirksregierung Detmold und das Schulamt Paderborn für die Informationen und die Hilfe bei der Organisation
  - die Initiative „Wir bewegen alle Kinder im Kreis Paderborn“, den Kreissportbund Paderborn und den Ahorn Sportpark Paderborn für die Ausrichtung des „Aktionstages für Grundschulen“, an dem 16 Grundschul-klassen teilnahmen, die sich zuvor am Schulwanderwettbewerb beteiligt hatten
  - die Abteilungen des Eggegebirgsvereins mit ihren Vorsitzenden und Wanderführern / Wanderführerinnen für die Beratung der Schulen und Klassen sowie die Begleitung auf den Wanderungen
- Nach dem Deutschen Wandertag 2015 blickt der Eggegebirgsverein als Ausrichter auf ein gelungenes Projekt zum Schulwandern zurück und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit wanderfreudigen Schulen, Klassen und Lehrpersonen.

## Ein tierischer Wandertag

Hallo, mein Name ist Pandora. Ich bin ein Hund und will euch etwas erzählen. Eines Tages dachte ich, es wird wieder so ein langweiliger Vormittag, an dem ich auf mein Rudel warten muss, aber es war anders.

Gegen ungefähr 8:30 Uhr holte mich überraschend mein Frauchen ab. Sie ist Lehrerin an unserer Grundschule. Als wir auf den Schulhof kamen, standen dort schon alle Kinder, Klassen 1 - 4, und waren für den Wandertag bereit. Was war das für ein Hallo, als sie mich sahen. Manche vergruben sofort ihre Hände in meinem weichen Fell. Manchmal glaube ich echt, ich bin



ein Kindermagnet. Dann ging es endlich los. Leider bestand mein Frauchen darauf, dass ich an der Leine gehen musste. Wie gerne wäre ich zwischen den Kindern herum getollt.

Nach einigen kurzen Pausen und längeren Wegen, kamen wir auf eine große Wiese. Da wurde ich endlich von der Leine gelassen, so dass ich nach Herzenslust zwischen den Kindern herum toben konnte.

Ich habe aufgepasst, dass kein Kind verloren ging. Gegen Mittag kamen wir zurück ins Dorf. Als wir endlich daheim ankamen, fiel ich hundemüde in mein Körbchen.

## Beeindruckende Marathon-Wanderung im Eggegebirge

### 21. Wandermarathon des Heimatvereins Bad Driburg e.V.

Bereits zum 21. Mal veranstaltete der Heimatverein Bad Driburg, Abteilung des Eggegebirgsvereins, seine Marathonwanderung. Die Abteilung gehört somit zu den Pionieren von Wandermarathon-Veranstaltungen. Dieses Mal fand die Wanderung im Rahmen des 115. Deutschen Wandertages in Paderborn am 20. Juni 2015 statt. Ich habe schon vor vielen Jahren von diesem Wandermarathon gehört und gelesen und wollte als leidenschaftlicher Langstreckenwanderer immer schon mal teilnehmen. Meine Teilnahme am 115. Deutschen Wandertag (meine 34. Teilnahme an einem Deutschen Wandertag) nahm ich nun zum Anlass, dabei zu sein.

In aller Frühe um 5.30 Uhr trafen sich 38 gut gelaunte Wanderer am Schützenplatz bei kühlen, aber angenehmen Wandertemperaturen, um die gesamte Strecke von rund 43 Kilometern in Angriff zu nehmen. 17 Teilnehmer, so auch ich, haben von dieser Wanderung über das Programm des Deutschen Wandertages erfahren. Begrüßt wurden die Wanderer von der Abteilungsvorsitzenden Renate Mügge mit freundlichen und aufmunternden Worten sowie von Wanderführer Erich Bötdecker.

Los ging's über den Sachsenring, am Scholandstein vorbei, auf dem Eggeweg zum Preußischen Velmerstot, wo wir bereits drei Stunden unterwegs waren und eine kurze Pause einlegten. Dieser Abschnitt des Eggeweges, einem bekannten Wanderweg in Deutschland und schon zum vierten Mal zertifiziert, war mir noch gut



bekannt von der Wimpelwanderung des Schwarzwaldvereins auf dem Weg von Freiburg nach Melle im Osnabrücker Land.

Anschließend ging es hinunter Richtung Kempen zur Köhlerberghütte, zur großen Rast mit Frühstück. Renate Mügge, ihr Mann Johannes und Margret Bötdecker hatten alles bestens vorbereitet, was das Herz und der Magen zum Frühstück begehren. Währenddessen kam Johannes Glitz, Landwirt aus Kempen, mit einem betagten schnaufenden Traktor an und informierte die Wandergruppe über die unmittelbare Region, die Landwirtschaft und die Belange des Naturschutzes. Er lud die Wandermarathonis in sein nahe gelegenes Traktorenmuseum ein, eine private Sammlung von Landmaschinen und Traktoren.

Dann ging es weiter durchs landschaftlich schöne Durbeketal auf breitem und festem Wanderweg, dem Dunetal entlang und auf dem zertifizierten Viadukt Wanderweg unter dem Viadukt hindurch, dem mächtigen Eisenbahnviadukt, der größten steinernen Eisenbahnbrücke Europas, zum Dunehof der Familie Becker. Hier legten wir eine weitere Pause ein. Renate und Johannes erwarteten

uns mit Getränken und kleinen Speisen, die Familie Becker lud uns ein, sozusagen in ihrem „Wohnzimmer“ auszuruhen. Frisch gestärkt machte sich die Gruppe auf den Weg Richtung Buke, am abgesicherten Schützenplatz mit lautem Schießen vorbei. Weiter ging der Weg zum Mertensplatz, dann auf Pilgerweg und Eggeweg zum Ziel, der Driburger Hütte. Dort wurde die gesamte Gruppe um genau 16 Uhr mit lautem „Hallo“ begrüßt. Gleichzeitig fand an der Driburger Hütte unter dem Motto „Sommerzeit ist Grillzeit“ ein geselliges Beisammensein statt, auch mit Gästen vom Deutschen Wandertag. Zum Abschluss des Wandermarathons erhielt jeder Teilnehmer aus der Hand von Renate Mügge die Urkunde mit entsprechender Würdigung der sportlichen Leistung.

Mein Resümee: Ich war mit einer harmonischen, freundlichen Wandergruppe mit gut trainierten und vorbereiteten Wanderern in schöner Natur, herrlichen Landschaften auf schönen Wanderwegen unterwegs. Immer waren gute Gespräche mit den Teilnehmern möglich. Großen Respekt habe ich vor dem Hund, namens Churchill, der, wie ich hörte, seit vielen Jahren dabei ist und mindestens die doppelte Wegstrecke rannte. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Verantwortlichen, Organisatoren und Helfern für die gelungene Marathonwanderung danken. Die Teilnahme an diesem Marathon ist empfehlenswert!

Walter Sittig  
aus Freiburg

## Bericht über die Etappenwanderung von Dinslaken nach Paderborn zum 115. Deutschen Wandertag.



### Sauerländischer Gebirgsverein Abtlg. Dinslaken

Etappe Nr. 13 am 13. Juni 2015 von Schamede bis Paderborn

Heute geht es erst einmal von Dinslaken bis Paderborn-Schamede mit dem Zug. Nun liegen die letzten 13 km vor uns. Diese werden schnell angegangen. Zuerst führte uns die Route durch den Wald zur „Alte Schanze“. Über die Hauptstraße kamen wir bis zur B1, die wir auch überquerten. Bald danach konnten wir wunderschöne Vorgärten bewundern. Da uns keine Pausenbänke zur Verfügung standen, nahmen wir dann auf einer kleinen Mauer unser Pausenbrot ein.

Die Strecke führte uns nun durch Wohngebiete von Wewer. Nachdem wir die Autobahn auch überquert hatten, haben wir schon die Hälfte geschafft. Und über die Bahnhofsstraße ging es dann Richtung Bahnhof und anschließend über die Geschäftsstraße zum Paderborner Rathaus. Um 14:30 haben wir das Rathaus erreicht und konnten somit unsere Anwanderung von Dinslaken bis zu Wanderhauptstadt Paderborn, beenden.

Wanderführerin Margot Roschmann führte die Gruppe. Ein herzliches „Danke schön“ für die geführten 254 km von Dinslaken nach Paderborn. Frisch auf

## Liebe Leute vom Wandertagsbüro!

Ein Gruß von unserer heutigen Wanderung mit dem Thema „Salzquellen und Salzgewinnung in Salzkotten“ an das Wandertagsbüro!

Wir stehen hier an dem „Neuen Sprudel“ in der Nähe der Saline am Start der Exkursion, die allen Teilnehmern viele

neue Erkenntnisse brachte. Mit freundlichen Grüßen und Frisch auf!

Wolfgang Müller  
Wanderwart SGV Abt. Salzkotten  
(und Mitfahrer bei der Exkursion)



## Wandergruppe zum 115. Deutschen Wandertag in Neuenheerse



Das Bild zeigt die 35 Wanderer an der Antoniusquelle in Neuenheerse

### Thomas Arens

35 Wanderer waren anlässlich des Deutschen Wandertages in Paderborn in Neuenheerse zu Gast.

Die Wanderung führte von der Nethequelle über den Klusenberg zur Antoniusquelle.

Nach einer kurzen Rast ging es durch die Helle wieder steil bergauf auf den Klusenberg, dem Niederschlagsgebiet dieser Quellen. Am höchsten Punkt genoss man einen traumhaften Ausblick bis hinüber zum Kötterberg

bei Höxter auf das Weserbergland. Durch den Wald ging es dann wieder zurück bis in den historischen Ortskern von Neuenheerse bis zur Nethequelle.

Wanderführer Thomas Arens erklärte zwischendurch die Sehenswürdigkeiten entlang der Wanderstrecke und lud die Wanderer anschließend noch zu einer kurzen Kirchenführung in die ehemalige Stiftskirche in Neuenheerse ein.

## Symbol der Drei Hasen kommt bei den Wanderern gut an

### Lioba Kappe

Schon seit längerer Zeit beschäftigten sich die Wanderer mit den Drei Hasen, die als Symbol auf der Wandertagsplakette zu finden sind.

Eine Wanderfreundin aus dem Niedernarmer Wanderverein, Sigrid Pulver, hatte sich bereits seit längerer Zeit damit beschäftigt. In mühsamer Fein-

arbeit hatte sie das Symbol geklöppelt, eine alte Spitzentechnik, bei der mit Leinengarn, auf Klöppel gewickelt, das Bild durch verschiedene Techniken gearbeitet wird. Dieses Symbol wurde dem Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins beim Deutschen Wandertag von der Wanderfreundin überreicht.



## 115. Deutscher Wandertag endet in Paderborn

### Schulwanderungen fördern nachhaltige Entwicklung

Der 115. Deutsche Wandertag ist heute (Montag, 22. Juni) in Paderborn zu Ende gegangen. Während des Wan-

dertages wurde das Engagement des Deutschen Wanderverbandes für das Schulwandern von der UNESCO aus-

gezeichnet. Auch die stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin und Schulministerin Sylvia Lohrmann sowie der

ehemalige Bundesumweltminister Professor Dr. Klaus Töpfer lobten dieses Engagement. In einer während des Wandertages verabschiedeten Resolution fordert der Deutsche Wanderverband, dass die mit dem Schulwandern verbundenen Lernchancen in Politik und Gesellschaft stärker anerkannt und genutzt werden.

Paderborn - Der 115. Deutsche Wandertag hat unter dem Motto „Wandern an Quellen“ viele Tausend Gäste in das Paderborner Land gelockt. Allein am großen Festumzug in Paderborn beteiligten sich laut dem Deutschen Wanderverband (DWV) fast 10.000 Menschen. Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV): „Die Besucher haben das Paderborner Land während des Wandertages für sich entdeckt und viele wollen wiederkommen.“ Wie seine Vorgänger werde auch der 115. Deutsche Wandertag der Region, in der er veranstaltet wird, einen nachhaltigen Wachstumsschub verleihen, so der Präsident. Sylvia Löhrmann, stellvertretende Ministerpräsidentin und Schulministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, sagte in Paderborn: „Es freut mich, dass der Deutsche Wanderverband den 115. Deutschen Wandertag in Paderborn ausgetragen hat. Auf diese Weise konnten sich viele Tausend Menschen selbst davon überzeugen, wie gut es sich in Nordrhein-Westfalen wandern lässt.“

Der Deutsche Wandertag ist das größte Wanderfest der Welt, das jährlich vom Deutschen Wanderverband (DWV) in wechselnden Regionen veranstaltet wird. Unter dem Dach des DWV sind 57 Mitgliedsvereine mit rund 600.000 Menschen organisiert. Diese kümmern sich ehrenamtlich um rund 200.000 Kilometer Wanderwege in Deutschland und schaffen so die Grundlage für den kräftig boomenden Wandertourismus in Deutschland. Nicht zuletzt engagieren sie sich im Naturschutz und der Bildungsarbeit.

Die Gastgeber des 115. Deutschen Wandertages vom 17. bis 22. Juni, der Eggegebirgsverein sowie die Stadt und der Landkreis Paderborn, hatten für die Großveranstaltung vielfältige geführte Wanderungen, eine Tourismusmesse

und ein großes Rahmenprogramm organisiert. Es gab eine Reihe spannender Angebote sowohl für ältere als auch für jüngere Menschen.

Der ehemalige Bundesumweltminister Professor Dr. Klaus Töpfer betonte in Paderborn, wie wichtig es sei, gerade jüngere Menschen an das Wandern heranzuführen und sie dabei für den Wert der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren. Es freue ihn, dass er das jüngste DWV-Projekt zum Schulwandern mit dem Namen „Schulwandern – Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen.“ als „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ auszeichnen dürfe. Dieser von der UNESCO vergebene Titel sei ausschließlich Projekten vorbehalten, die ein bedeutendes Zeichen für das Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland setzten. „Sie tragen über den konkreten Beitrag in Ihrem Projekt hinaus zudem dazu bei, mehr Menschen für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu motivieren“, so Töpfer zu den am Projekt beteiligten Personen.

Auch Ministerin Löhrmann sieht viele Vorteile, wenn Kinder und Jugendliche wandern: „Natur- und Artenschutz ist eine Querschnittsaufgabe der gesamten Gesellschaft. Fachlich gut begleitete Schulwanderungen können einen großen Beitrag dazu leisten, dies unseren Schülerinnen und Schülern erfahrbar und begreifbar zu machen. Und schließlich stellt das Erleben der Natur einen eigenen Wert dar, der jungen Menschen durch Wanderungen vermittelt wird. Wer wandert, hält sich also nicht nur fit, sondern wird auch für die Schätze unserer Umwelt und Gesellschaft sensibilisiert.“ Daher sei es gut, dass der Deutsche Wanderverband sich seit vielen Jahren mit Veranstaltungen, Schulungen und konkreten Ideen für Schulen und andere Organisationen dafür engagiere, dass bundesweit mehr Schulwanderungen angeboten würden.

In einer während des 115. Deutschen Wandertages veröffentlichten Resolution fordert der Deutsche Wanderverband mit seinen Landesverbänden, Jugendorganisationen und Verbandsmitgliedern, das Schulwandern und

Draußenlernen in allen Bundesländern stärker gefördert und als Chance ganzheitlichen Lernens im Sinn einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt wird. „Schulwandern im Kontext des Draußenlernens und Entdeckens ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Schulzeit und muss einen besonderen pädagogischen Stellenwert haben“, so ein zentraler Satz der Resolution.

DWV-Präsident Rauchfuß betonte, dass alle Beteiligten vor Ort möglichst zusammenarbeiten sollten, um entsprechende Lernerfahrungen zu ermöglichen. Darin sieht auch Sylvia Löhrmann eine große Chance: „Bei Kooperationen wie hier vor Ort zwischen dem Grundschulverbund Altenbeken-Buke-Schwaney, der Gemeinde Altenbeken sowie dem Eggegebirgsverein profitieren alle Beteiligten. Es entsteht ein Bildungsangebot für junge Menschen, das zugleich die Attraktivität der beteiligten Kommunen hebt. Ich danke deshalb allen Beteiligten für ihr Engagement.“ Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW, die Waldpädagoginnen und -pädagogen, die Nationalparkschulen des Landes NRW und viele Naturschutzorganisationen stünden als zusätzliche Unterstützer, etwa mit Bildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer, bereit.

Traditioneller Höhepunkt Deutscher Wandertage ist der Empfang der Wandertags-Wimpel-Gruppe. Sie wurde auch in diesem Jahr mit viel Beifall von den Besuchern des Wandertages in Paderborn empfangen. Der Wandertagswimpel als „Olympisches Feuer“ des Deutschen Wandertages wird traditionell von Vertretern des Wandervereines, in dessen Region das Großereignis im Vorjahr stattgefunden hat, zum Austragungsort des kommenden Wandertages zu Fuß gebracht. In diesem Jahr war die Gruppe nach einem rund 250 Kilometer langen Fußmarsch aus Bad Harzburg im Harz in Paderborn eingetroffen.

Der 116. Deutsche Wandertag wird vom 22. bis 26. Juni 2016 in Sebnitz in der Sächsischen Schweiz stattfinden. Wanderhauptstadt im Jahr 2017 wird vom 26. bis 31. Juli Eisenach in Thüringen.

## Stimmen zum Deutschen Wandertag 2015

(zusammen gestellt von Rudi Steuter, Schriftführer)

### K.W. per Mail:

„... möchte ich mich für die Wandertour Fr7 abmelden. Ich habe schon an drei Wanderungen teilgenommen und es war immer super organisiert. Danke dafür!“

### I.S. vom Hainleite-Wanderklub e.V. Sondershausen per Mail:

„Hallo liebe Wanderfreunde, wir sind am 19.06. gemeinsam gewandert. Es war wunderschön !!!“

### Namentlich nicht bekannt vom SGV Willingen beim Aufstellen zum Festum-

zug am Infostand (sinngemäß):

Ihr habt einen Super-Wandertag organisiert. Ich weiß, was für eine Arbeit das ist, weil ich schon mehrmals bei der Organisation großer Veranstaltungen beteiligt war.

**R.S. vom Wanderverband Norddeutschland per Mail:**

„... erstmal herzlichen Glückwunsch zu dem gelungenen und sehr gut organisierten Wandertag in Paderborn. Es hat wohl alles reibungslos geklappt, ich denke, alle waren zufrieden. Das habt Ihr sehr gut gemacht.“

**E.H. vom Wanderverein Saalfeld per Mail:**

„Sehr geehrter Herr ..., sehr geehrte Wanderfreunde, der Wanderverein Saalfeld e.V. des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins (TGW) erlebte im Paderborner Land einen hervorragend organisierten und eindrucksvollen Wandertag. Die Organisation der Führung der Wanderungen ... haben uns sehr beeindruckt und schöne bleibende Erinnerungen hinterlassen. Ein großes Dankeschön den Hövelhofen und dem gesamten Organisationsteam des 115. Wandertages.“

**H.J. G. vom Werratalverein Eschwege per Mail:**

„Liebe Wanderfreunde, ich möchte mich nochmals bei ihnen und ganz besonders beim Wanderfreund ... ganz herzlich für das führen der gestrigen Wanderung bedanken.“

er hat uns Hessen seine westfälische Heimat ein ganzes Stück näher gebracht.“

**Namentlich nicht bekannt vom Thüringer Waldverein**

beim Aufstellen zum Festumzug am Infostand (sinngemäß): Ihr habt gute Arbeit geleistet. Ich sehe mir schon viele Dinge an, weil wir 2017 in Eisenach mit der Organisation befasst sind.

**E.P. EGV-Abteilung per Mail:**

„... mit dem Wandertag habt ihr schon eine Meisterleistung vollbracht. Da ist sicher Erholungsurlaub gefragt?!“

**Frau K. aus Meppen per Telefon:**

„Es war ein wunderschöner Wandertag in Paderborn. Auch durch den Dauerregen am Montag hat sich keiner die Laune verderben lassen. Zur Erinnerung hätten wir gerne ein Wimpelband.“

**M.L. Touristik Bad Wünnenberg per Mail:**

„... auch wir möchten unser Lob für die tolle Organisation, die abwechslungsreichen Veranstaltungen und vor allem die rundum gute Stimmung während des Deutschen Wandertages 2015 aussprechen.“

Wir haben ausschließlich positives Feedback von den zahlreichen Wanderern erhalten, die immer wieder betonen, was für eine schöne Region wir hier doch haben.

**R.B. Touristik Delbrück per Mail:**

„Ich danke Ihnen und dem gesamten EGV für die tolle Organisation! Ich habe zwei Tage auf der Tourisusbörse gestanden und habe nur positives Feedback bekommen!“

**F.S. Volksbank Westenholz per Mail:**

„Es war ein sehr gelungener Wandernachmittag mit Teilnehmern aus Westenholz, Delbrück und einigen aus dem fernen Rheinland. Wir haben ein richtig gutes Echo erhalten.“

**G.R. Natur- und Landschaftsführerin per Mail:**

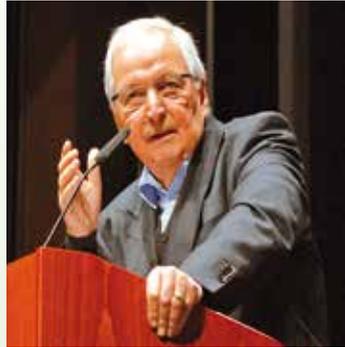
„Die Wanderung am Mittwoch hat großen Anklang gefunden. Alle Teilnehmer waren begeistert.“

**I.W. Odenwaldklub per Mail:**

„... unsere gesamte Wandergruppe hat Sie und Ihre Mithelfer des Eggegebirgsvereins nur lobend erwähnt. Die Organisation war perfekt und der Umzug hat allen gefallen...“

## Impressionen: Deutscher Wandertag in Paderborn





## Eindrücke vom Deutschen Wandertag 2015

Wimpelwandergruppe aus dem Harz zu Gast in Bad Lippspringe  
Über eine Strecke von rund 250 Kilometern trug eine neunköpfige Wandergruppe den Wimpel des Deutschen Wandertages vom vorjährigen Austragungsort Bad Harzburg zur diesjährigen Wanderhochburg Paderborn. Gestartet war die Wimpelwandergruppe am 7. Juni 2015. Vom 14. Juni bis zum 15. Juni machte sie Station in Bad Lippspringe.



Wandertages von Bad Harzburg nach Paderborn trägt, an deren letzten Zwischenstation ihrer rund 250 Kilometer langen Wanderstrecke empfangen. „Herzlich willkommen“: An der Lindenkapelle begrüßt Klaus Lappe die zwölfköpfige Wimpelwandergruppe aus Bad Harzburg. Acht Tage sind die Wanderer unter der Leitung von Karl Leyrer bereits unterwegs. „Wandern an Quellen“: Auf dem Weg zum Rathaus machen die



Foto: Klaus Lappe, zweiter von links

Der Eggegebirgsverein, Abteilung Bad Lippspringe e.V., bereitete den Gästen in dem Bade- und Luftkurort einen eindrucksvollen Empfang und führte sie am nächsten Morgen nach Paderborn. „Frisch auf“: Mehr als 50 Mitglieder des Eggegebirgsvereins, Abteilung Bad Lippspringe versammeln sich am 14. Juni, 15 Uhr, vor dem Vereinslokal Oberließ. Mit dem Wandergruß „Frisch auf“ geleitet sie Vereinsvorstand Klaus Lappe zur Lindenkapelle. Dort wollen die Vereinsmitglieder die Wandergruppe aus dem Harz, die den Wimpel des Deutschen



Foto: Karl Leyrer, 2. von links, mit grün-gemustertem Hemd und grüner Kappe



Teilnehmer der Wimpelwandergruppe an der Lippequelle halt – getreu dem Motto des diesjährigen Deutschen Wandertages „Wandern an Quellen“.

Ziel erreicht: Am Donnerstag, 18. Juni, begleiten 40 Wanderfreunde vom Eggegebirgsverein, Abteilung Bad Lippspringe, die Gäste in einer dreistündigen Wanderung zum Zielort Paderborn. Die mehr als elf Kilometer lange Wanderung startet am blumengeschmückten Kaiser-Karls-Park und führt über den Wanderweg X4 in die City der Domstadt. Karl Leyrer, Leiter der Wanderwimpelgruppe, verspricht den Gastgebern beim Abschied: „Wir kommen gerne wieder nach Bad Lippspringe.“

Bildmitte: Klaus Lappe mit blauem Vereinshemd

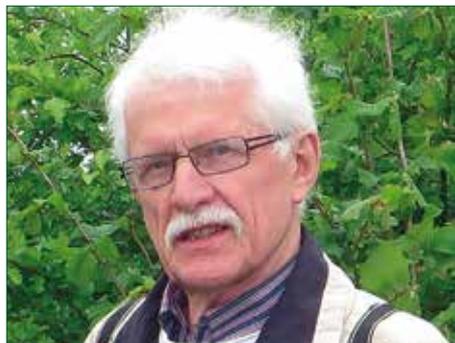


## Wanderführer aus Bad Lippspringe stellen ihre Lieblingsorte vor

### Alfred Preuß

„Unsere Wanderangebote werden immer gut angenommen“, berichtet Klaus Lappe, erster Vorsitzender der EGV-Abteilung Bad Lippspringe, und verweist stolz auf die Statistik: Mehr als 3000 Personen nahmen 2014 an insgesamt 90 durchgeführten Wanderungen teil. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei knapp 35 Personen pro Wanderung. Zweimal pro Woche (mittwochs und am Wochenende) unternimmt der Verein eine Wanderung durch das Eggegebirge. Mit dabei sind nicht nur viele der knapp 300 Mitglieder der Abteilung Bad Lippspringe. Klaus Lappe: „Es schließen sich regelmäßig auch Kurgäste der Badestadt sowie Wanderfreunde aus den umliegenden Gemeinden und anderen EGV-Abteilungen an.“

Für abwechslungsreiche Wegstrecken voller Naturschönheiten und mit vielen historischen Stätten sorgt in Bad Lippspringe neben Klaus Lappe ein Team von sechs weiteren Wanderführern. „Jeder von uns hat dabei Gebiete, die er besonders mag und in denen er sich bestens auskennt“, berichtet Wanderführer Franz Josef Koch. Er koordiniert die Erstellung des alle zwei Monate neu herausgegebenen Wanderplans. Ihre persönlichen Favoriten verraten die sechs Wanderführer hier.



„Im Augustdorfer Dünenfeld lässt sich die Senne entdecken“

Markante Punkte auf dieser Wanderung sind das Naturschutzgebiet ‚Augustdorfer Dünenfeld‘ mit Ölbachtal und Sandgrube, die Forellen- und Lachszucht im Ölbachtal, die Jugendsiedlung Heidehaus und der Standortübungsplatz Stapelage. „Diese Strecke ist von imposanter Vielfalt und Schönheit“, schwärmt Wanderführer Franz Josef Koch. Der Wanderer erhält einen tiefen Einblick in die ‚alte Senne‘ mit vielen Hundert Jahre alten Höfen, mit Nass- und Trockentälern, alten Bäumen, Birkenhainen, Wacholderbüschen und Findlingen, er erlebt aber auch die von Menschenhand



„Am Steinhorster Becken Vögel beobachten“

in neuerer Zeit gestaltete junge Senne.“ „Eine meiner Lieblingswanderungen führt zum Steinhorster Becken, dem größten von Menschenhand geschaffenen Biotop in NRW“, berichtet Wanderführerin Else Pflug. Ursprünglich war an dieser Stelle ein Rückhaltebecken zum Schutz der Städte Rietberg und Rheda-Wiedenbrück vor dem Hochwasser der Ems geplant. Natur- und Vogelschützern kam die Idee, statt dessen ein ökologisches Schutzgebiet zu schaffen. „Heute gewährt ein Mosaik aus Wasserflächen, Inseln, Uferbereichen und Feuchtgrünland nicht nur eine Vielzahl von Wat- und Wasservögeln einen reichhaltigen Lebensraum“, weiß Else Pflug, „inzwischen haben sich viele Amphibien, aber auch seltene Pflanzen angesiedelt.“ Ihr Tipp: „Fernglas nicht vergessen.“



„Das Silberbachtal bietet Romantik pur“

„Das Silberbachtal nahe der Ortschaft Leopoldstal ist eine der schönsten und romantischsten Wanderregionen im Naturpark Eggegebirge“, weiß Wanderführer Horst Rückert. In einem eindrucksvoll von der Natur gestalteten Kerbtal unterhalb des Velmerstot plätschert silbrig schimmernd der Silberbach und umfließt dunkles Geröll und mächtige Sandsteinblöcke. Anfang des 18. Jahrhunderts hat man hier tatsächlich nach Silber gesucht, aber die Ausbeute war mehr als gering. Die im Silberbachtal zur Verfügung

stehende Wasserkraft führte indes zu einer Ansiedlung verschiedener Mühlenbetriebe: In Walkmühlen wurden Filze und Tuche veredelt, in Schleifmühlen Werkzeuge und Waffen geschliffen und geschärft.



„Vom Velmerstot blickt man bis zum Sauerland“

Den höchsten Berg des Eggegebirges in Nordrhein-Westfalen prägen gleich zwei Bergkuppen: die Südkuppe, genannt Preußischer Velmerstot, ist circa 468 Meter hoch, nördlich davon liegt der gut 441 Meter hohe Lippische Velmerstot. „Da beide Gipfel Jahrhunderte lang beweidet wurden, entstanden hier weite Bergheideflächen“, erläutert Wanderführerin Waltraud Kalkreuter, „neben Heidelbeeren und Besenheide haben auch einige Birken und Kiefern die zerklüfteten Sandsteinfelsen besiedelt.“ Auf der Preußischen Velmerstot steht der etwa 17 Meter hohe und frei zugängliche Eggeturm. Waltraud Kalkreuter: „Von dort aus hat man einen faszinierenden Panoramablick über Egge, Teutoburger Wald und Weserbergland bis hin zum Sauerland.“



„Die Externsteine ziehen jeden in den Bann“

Die Externsteine sind eine markante Sandstein-Felsformation im Teutoburger Wald und gelten als eine herausragende Natursehenswürdigkeit Deutschlands. „Diese Felsenburg wurde in der Unteren Kreidezeit vor etwa 120 Millionen Jahren am Rande eines großen Meeres gebildet, das damals einen Großteil des

nördlichen Mitteleuropa bedeckte“, erläutert Wanderführer Manfred Schróers.

Um die Sandsteingruppe ranken sich zahllose Geschichten und Mythen. Gesichert sind aus dem direkten Umfeld der Felsen archäologische Funde aus der Altsteinzeit (um 10.000 v. Chr.) und aus der Mittelsteinzeit. In den Höhlen der Sandsteinfelsen lebten einst Einsiedler.

*„Rund um Altenbeken ist Eisenbahngeschichte erlebbar“*

„Der Viadukt-Wanderweg rund um Altenbeken bietet eine gelungene



Kombination aus Eisenbahn- und Naturerlebnis“, berichtet Wanderführer Siegmund Sczepan, „man sieht den

großen und den kleinen Viadukt, geht über den Eingang des Rehbergtunnels, kommt an der ‚Max-und-Moritz-Quelle‘ vorbei.“ Sein Tipp: Den 29 Kilometer langen Wanderweg in vier Teilstrecken aufteilen.

Siegmund Sczepan ist in Altenbeken aufgewachsen und mit der örtlichen Eisenbahngeschichte bestens vertraut: „Der 1864 eingeweihte Altenbekener Bahnhof war in meiner Jugendzeit einer der bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte Deutschlands und zudem ein riesiger Post- und Güterumschlagbahnhof.“

## Preisverleihung Fachpreis „Wanderverein des Herzens“

Der Deutsche Wanderverband stellte das Jahr 2014 unter das Motto „Aktionsjahr Deutsches Wanderabzeichen“. In diesem Rahmen gab es den Wettbewerb „Wanderverein des Herzens“, für den sich Ortsgruppen der Mitgliedsvereine im DWV bewerben konnten. 24 Ortsgruppen nahmen daran teil.

Die vier Gewinner des Fachpreises werden nun in Paderborn, während der Auszeichnung der Wander-Wettbewerbsgruppen am Samstag, 20. Juni ab 17:00 Uhr auf der Westfälischen-Volksblatt-Bühne auf dem Rathausplatz prämiert.

Über jeweils 500 € für die Plätze 4 und

3 freuen sich die Ortsgruppe Kassel (Hessisch Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein) und der Zweigverein Burghaslach (Steigerwaldklub). 1.000 € für den 2. Platz gehen an die Ortsgruppe Waldkirch-Kandel (Schwarzwaldverein). Gewinner des Wettbewerbs und damit von 2.000 € ist die Ortsgruppe Miltenberg (Odenwaldklub).

Die Preise überreicht Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes.

Bei der Bewertung der Bewerbungsunterlagen durch die Jury stand vor allem die Berücksichtigung des Deutschen

Wanderabzeichens im Fokus. Weitere Kriterien waren die Vielfalt und Attraktivität des Angebots der Vereine.

Der Deutsche Wanderverband dankt den Jurymitgliedern Martina Erthal (Crataegutt®), Silvia Röhl (Verbandsjugendwartin der Deutschen Wanderjugend) und Jürgen Wachowski (Verbandsfachwart Wandern des Deutschen Wanderverbandes) für ihr Engagement.

Das Aktionsjahr Deutsches Wanderabzeichen und der Wettbewerb wurden unterstützt von: Crataegutt®, LOWA und Wikinger-Reisen.

[www.deutsches-wanderabzeichen.de](http://www.deutsches-wanderabzeichen.de)

## Eggegebirgsfest Südegge in Kleinenberg



### Lioba Kappe

Zum 40-jährigen Bestehen der Kleinenberger Hütte hatte der Vorsitzende der Abteilung Kleinenberg, Ulrich Temme alle Mitglieder des Eggegebirgsvereins recht herzlich zum Eggegebirgsfest der Südegge eingeladen. Die Abteilung hatte sich wegen des Jubiläums eigens um die Ausrichtung der Veranstaltung beworben. Bei herrlichem Sommerwetter kamen ca. 350 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus vielen Abteilungen des Eggegebirgsvereins nach Kleinenberg, um der Abteilung die

herzlichen Glückwünsche zu überbringen und sich bei selbstgebackenem Kuchen, einer Tasse Kaffee oder auch bei leckeren Würstchen vom Grill und einem Kaltgetränk auszutauschen. Der Ortsvorsteher aus Kleinenberg, Josef Schachten überbrachte der Abteilung Kleinenberg seine Glückwünsche ebenso wie der Bürgermeister der Stadt Lichtenau, Josef Hartmann. Abwechslungsreich waren die Tanzdarbietungen der Tanzgruppen aus Kleinenberg. Es tanzten sowohl die Tanzgruppen der DWJ Kleinen-

*Die Tanzgruppe der Abteilung Kleinenberg führte einige Tänze zur Unterhaltung der Besucher vor.*

berg wie auch die Tanzgruppe des Fördervereins Heimathaus, die mit ihren Square-Dance Darbietungen die Gäste begeisterten.

In seinem Schlusswort bedankte sich Ulrich Temme bei allen Teilnehmern und wünschte noch ein paar gemütliche Stunden in und an der Kleinenberger Hütte.



## Eggegebirgsfest 2015

### Johanna Steuter

Wer recht in Freuden wandern will ... und die Geselligkeit schätzt, der kam am 30. August 2015 zum Eggegebirgsfest ins Schützenhaus Bad Driburg. Eingeladen hatte der Heimatverein Bad Driburg e.V., zugleich Abteilung des Eggegebirgsvereins. Bei strahlendem Sommerwetter hatten sich zahlreiche Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zusammen mit vielen weiteren Gästen auf den Weg gemacht, um an diesem jährlich stattfindenden Hauptfest des Eggegebirgsvereins teilzunehmen.



*Die Stadtkapelle begleitete den Wimpel in das Schützenhaus.*

*Foto: Rudi Steuter*

In Bad Driburg herrschte doppelter Grund zur Freude. Die Stadt begeht in diesem Jahr ihr 725-jähriges Stadtjubiläum. So war das Eggegebirgsfest zugleich ein Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe von Feierlichkeiten zur Stadtgeschichte. Verknüpft mit den herzlichsten Glückwünschen brachten die EGVer dadurch ihre Heimatverbundenheit und ihr Traditionsbewusstsein zum Ausdruck. Möglich war dieses durch das überaus große Engagement der Abteilung Bad Driburg im EGV, die das Fest unter Leitung ihrer Vorsitzenden Renate Mügge hervorragend organisiert hatte. Die freundliche Aufnahme mit bester Bewirtung, unterhaltsamer Musik und einem hoch interessanten Festvortrag werden den Besuchern lange in guter Erinnerung bleiben. Dafür sei allen Beteiligten aufrichtig gedankt!

Auch das Festprogramm konnte sich sehen lassen. Den Auftakt bildete der Empfang des Eggegebirgswimpels am Lünemannstein. Dieses Symbol der Wanderfreudigkeit war vom Ort des Eggegebirgsfestes 2014 in einem ca. 25 km langen Fußmarsch von Mitgliedern der Abteilung Holtheim unter Führung ihres Vorsitzenden Dierk Haberhausen nach Bad Driburg getragen worden. Nach einigen

freundlichen Worten des Willkommens wurde die Gruppe unter den Klängen der Stadtkapelle Bad Driburg in das Schützenhaus geleitet.

Dort begrüßte Renate Mügge alle Anwesenden. Dazu gehörten neben den Vereinsmitgliedern und -freunden auch Ehrengäste aus dem EGV, aus Partnerorganisationen und aus der Politik. Darüber hinaus stellte sie den Festredner der Veranstaltung, Herrn Dr. med. Jörn Bücking, vor. Sie führte aus, dieser blicke auf eine 22-jährige Erfahrung als Chefarzt einer großen Klinik zurück und sei als Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Kardiologe der herausragende Experte für einen Vortrag zum Thema „Wandern und Gesundheit“. Dieser inhaltliche Schwerpunkt passe besonders gut zu Bad Driburg, der Stadt mit sieben Rehabilitationskliniken, den Wanderwegen der VitalWanderwelt und dem Klimaerlebnisweg. So könne eine Brücke geschlagen werden zwischen den Interessenlagen der Wanderfreundinnen und Wanderfreunde im Eggegebirgsverein und denen der Stadt Bad Driburg mit ihren zahlreichen Angeboten im Bereich der Gesundheit. Den Reigen der Grußworte eröffnete Michael Werner, Leiter des Fachbereichs „Umwelt, Planen und Bauen“ beim Kreis Höxter. Er übermittelte die Grüße des Kreises. Außerdem brachte er seine Anerkennung darüber zum Ausdruck, dass bei den heißen Temperaturen so viele Gäste gekommen waren. Er betonte, Wandern sei in unserer schönen Heimatregion eine besonders lohnenswerte Freizeitaktivität und diene zudem der Gesundheitsvorsorge.

Der Bürgermeister der Stadt Bad Driburg Burkhard Deppe hob hervor, nach 2008 sei Bad Driburg erneut Veranstaltungsort des Eggegebirgsfestes. Darüber freue er sich sehr, zumal es in Verbindung mit dem Stadtjubiläum gefeiert werde. Er dankte den EGVern für ihre Verbundenheit und den intensiven ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Stadt. Beispielhaft nannte er die Wegearbeit und die Brauchumpflege in dem Bereich „Feste und Feiern“.

Den gleichen Aspekt griff auch die stellvertretende Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins Johanna Steuter auf. Sie stellte heraus, dass Bad Driburg bereits 1900 - im Gründungsjahr des EGV - Ausrichtungsort des ersten Eggegebirgsfestes gewesen sei. Die Chronik zeige auf, dass dieses Ereignis

nun bereits zum 13. Mal hier stattfindet. Daher sei eine besondere Würdigung des Engagements der Mitglieder im Heimatverein Bad Driburg angebracht.

Große Aufmerksamkeit im Publikum fand der Festvortrag unter dem Titel „Wandern und Gesundheit“. Der Referent Dr. med. Jörn Bücking betonte jedoch gleich zu Anfang seiner Ausführungen, er wolle eher über „Gesundes Wandern“ sprechen, denn auch beim Wandern sei nicht alles gesund, was zunächst den Eindruck erwecke. Daher müsse man genauer hinschauen. Das tat er denn auch – in einem freien, kurzweiligen Vortrag mit nachdenklich machenden Zitaten, aussagekräftigen Graphiken und schönen Landschaftsaufnahmen.

Die Kernforderung für „gesundes Wandern“ und das richtige, „die Leistung erhaltende Training“ ist jedoch ganz einfach und gilt in vielen Bereichen: „Auf die Dosis kommt es an“ oder das richtige Maß finden. „Merke! Dein Trainingsbereich soll bei 70 % Deiner maximalen Belastbarkeit liegen! Beispiel Herz: bei einem Trainingspuls von 180 minus Alter liegt man fast immer richtig.“ Ergänzend fügte der Mediziner hinzu, dass 2mal die Woche je 30 Minuten oder 6mal die Woche je 10 Minuten gleichwertig für den Trainingseffekt seien. Und mit Augenzwinkern meinte er, dafür müsse man schon eine Pulsuhr tragen, aber niemand solle bitte glauben, er wolle Werbung für ein bestimmtes Produkt machen. Er sei „auch finanziell in keiner Form beteiligt“.



Natürlich sprach der Referent viele weitere Aspekte des Wanderns an. Dabei ging es um die Gesundheitsvorsorge, aber auch um die Möglichkeiten der Rehabilitation. Die aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer dankten mit einem kräftigen Applaus. Denn sie wollen sicher auch zukünftig „recht in

Freuden“ wandern.

Mit der feierlichen Übergabe des Eggegebirgswimpels von der Wandergruppe Holtheim an die Abteilung Bad Driburg und den Bürgermeister der Stadt endete das Programm des Eggegebirgsfestes 2015.

Das Stadtoberhaupt Burkhard Deppe versprach sinngemäß: Der Wimpel wird nach 2008 wieder einen besonderen Platz im Rathaus finden. Und



im kommenden Jahr will ich nach Möglichkeit dabei sein, wenn Wanderer aus Bad Driburg diesen Wimpel an den Ort bringen, in dem 2016 das Eggegebirgsfest gefeiert werden wird. Zum Abschluss spielte noch einmal die Stadtkapelle Bad Driburg auf.

Die Anwesenden sangen die Wanderlieder lautstark mit und erfreuten sich an den schwungvoll vorgetragenen Musikstücken.

## Wimpelwandergruppe seit 34 Jahren

### Franz-Josef Eilebrecht

Zusammen mit der Wandertags-Wimpelgruppe aus dem Harz traf auch die Anwandergruppe des Eggegebirgsvereins aus Bad Driburg am Ziel in Paderborn ein. Zwar lag der Austragungsort des Wandertages „vor der Haustür“, aber die Gruppe unter Führung von Franz-Josef Eilebrecht wollte es sich nicht nehmen lassen, wie alljährlich seit 1982 eine vollgültige Anwanderung zu unternehmen. Deshalb begannen 10 Anwanderer im Naturpark Südheide und folgten dann dem Europäischen

Fernwanderweg 1 am Steinhuder Meer vorbei durch Deister und Süntel, dann durch das Lippische Bergland auf insgesamt 271 Wander-km in 13 Etappen. Die Tradition der Gruppe geht auf die Wanderung mit dem Wimpel des 81. Deutschen Wandertages von Bad Driburg nach Eutin zurück.

Seitdem wurde kein Wandertag ausgelassen; seit Beginn dabei ist Annette Skrzipczyk, die Wimpelträgerin von 1982, das Ehepaar Franz-Josef und Irene Eilebrecht seit 1983 ununterbrochen.



Im Bild von links: Gerd Hesse, Willi Streitbürger, Annette Skrzipczyk, Günter Hagemeyer, Erika Hagemeyer, Willi Sprenger, Irene Eilebrecht, Gabriele Sprenger, Franz-Josef Eilebrecht.  
Foto: Günter Hagemeyer

## Wandern und Gesundheit

### Ein Vortrag von Dr. med. Jörn Bücking

#### Lioba Kappe

„Wandern und Gesundheit ist für Bad Driburg und seine wunderbare Wanderumgebung mit 7 Kliniken und 160 Ärzten wohl genau das richtige Thema“ so die Einleitung des Festredners Dr. Jörn Bücking, langjähriger Leiter der Caspar-Heinrich Klinik. Dann schilderte er zwei ihm bekannte „Fälle“.

Ein seit Jahrzehnten aktives Mitglied des EGv in den 60ern hatte sich darüber beklagt, dass er in letzter Zeit beim Wandern immer häufiger zurückbleiben müsse – die Luft! Nach eingehender Untersuchung bestätigte sich Doktor Bückings Verdacht, Bypassgefäße mussten gesetzt werden. Danach ging es dem Mann jahrelang wieder gut, er konnte weiterhin mobil am Leben teilnehmen. Ein 43-jähriger IT-Experte – noch jung verheiratet – war wie üblich am Feierabend zum Joggen aufgebrochen und noch nicht wieder zurück, als seine Frau nach Hause kam. Sie informierte die Polizei. Am späten Abend wurde zurückgerufen, man hatte ihn im Rosenberg tot aufgefunden. Diese beiden Ereignisse hatten zum Nachdenken angeregt.

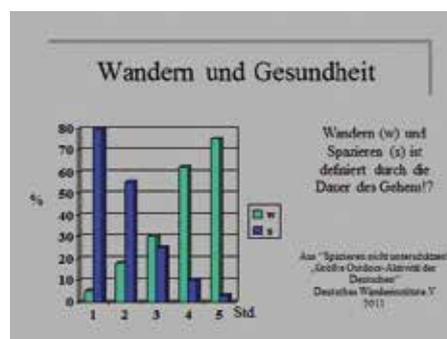
Ist Wandern nun gesund? Beide Männer waren gesundheitsbewusst an der frischen Luft körperlich aktiv. Der eine hatte Warnhinweise seines Körpers rechtzeitig weitergemeldet, der andere keine Chance.

Ein Sprichwort Friedrich Nietzsches sagt: „Keinem Gedanken Glauben schenken, der nicht im Freien geboren ist und in freier Bewegung!“ Ein anderes Sprichwort formulierte Johann Wolfgang Goethe folgendermaßen: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ Diese beiden Feststellungen werden oft zitiert und zeigen, dass Wandern mehr sein kann als nur Bewegungstherapie. Was also genau ist wandern? Was verstehen wir unter diesem Begriff? Für die Wirkung des Wanderns auf die Gesundheit – genau wie bei Tabletten – müsste die Häufigkeit der Einnahmen, die Dosis, bekannt sein. Damit werde es jedoch beim Wandern unscharf! Wann ist es Spazieren gehen, wann ist es Wandern? Das Deutsche Wanderinstitut erstellte 2011 dazu folgende Daten. Danach unterscheidet sich das Spa-

zierengehen vom Wandern durch die Zeit des Gehens! Doktor B. meint aber, dass die Schrittgeschwindigkeit eine größere Rolle spielt. Zwei Schritt pro Sekunde – ebenerdig – habe sich für die Beurteilung der körperlichen Belastung eigentlich seit langem bewährt. Bei Steigungen verkürzt sich die Schrittlänge von allein. Soweit zur Begriffsbestimmung Wandern! Was ist Gesundheit? Die weltweit anerkannte Definition lautet: „Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Beschwerden und Krankheit“. Für das soziale Wohlbefinden kann das Wandern in der Gruppe einen unschätzbaren Beitrag leisten. Bei seelischen Störungen kann es aber ebenfalls helfen, wie es Sören Kirkegaard ausdrückte: „Wenn man geht, dann geht's schon.“ Er hat sich viel mit der Angst als Teil unseres Lebens beschäftigt. Er will damit sagen: „Wenn du Angst hast, verkriech dich nicht in deine vier Wände, geh raus und nimm die Natur war!“.

Ein Zentrum der Gesundheit verspricht:

Regelmäßiges Spazieren gehen (5 mal pro Woche à 30 min.) reduziert das Risiko für grünen Star regt die Ausschüttung von Glückshormonen an (Endorphine)



lindert Stress und Müdigkeit schon nach zehn Minuten stärkt das Immunsystem halbiert das Alzheimerisiko verbessert die Herzgesundheit und senkt Bluthochdruck verringert das Diabetes-Risiko kräftigt die Muskulatur und macht Gelenke belastbarer lindert Gelenk- und Rückenschmerzen reduziert den Schwund der Knochendichte trainiert ihren Gleichgewichtssinn mäßigt Heißhungerattacken auf Schokolade reduziert Depressionen und Angstzustände senkt das Risiko für viele Krebsarten kurbelt ihren Stoffwechsel an und hilft beim Abnehmen verlängert ihr Leben  
<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gesund-durch-spazieren-gehen>  
 Beim Deutschen Wandertag vor eini-



gen Wochen fand sich eine Pressemitteilung des Departments Sport und Gesundheit der Universität Paderborn mit dem Thema: „Der Demenz davonwandern!“ Deutschland zählt zurzeit 1,5 Millionen Demenzkranke. Mit zunehmendem Alter steigt auch die Erkrankung an Demenz. Die Statistik zeigt anschaulich, dass das Demenzrisiko durch das Wandern deutlich reduziert werden kann. Es lohnt sich also! Während dem Redner die lebensverlängernde Wirkung von regelmäßiger sportlicher Betätigung schon lange bekannt war, hatte er die deutliche Wirkung auf Krebspatienten nicht erwartet.



Es lässt sich also zusammenfassend feststellen: Ja, wandern kann das Leben verlängern. Noch einmal abschließend auf die

beiden o.g. „Fälle“ zurückkommend dozierte Doktor B. dann:

„Lassen Sie mich noch ein paar Worte zum richtigen Training sagen: Es kommt auf die richtige Dosis an und auf das richtige Zeitmaß. Auch ein Zuviel des Guten kann es geben; so ergab eine Studie bei Marathonläufern, dass 14 % der Sportler in der Woche nach dem Marathonlauf Infekte der Atemwege aufzeigten, während es bei denen, die nicht teilgenommen hatten, nur 2 % waren.

Wenn wir von Training sprechen, sollten wir diese vier Begriffe kennen und berücksichtigen: Leistungsfähigkeit; Trainingsintensität; Trainingsdauer; Trainingsintervall. Die Leistungsgrenze für das Herz-Kreislaufsystem lässt sich sehr genau durch sportphysiologische Untersuchungen bestimmen, wie wir sie routinemäßig auch in den Reha-Kliniken durchführen. Die dazu gehörende Messgröße ist die Sauerstoffaufnahme während der Belastung. Für die Orientierung beim Training reicht dann die Pulsmessung. Als richtigen Trainingspuls benutzen wir dann die Regel 180 minus Alter. Erst wenn dieser Puls erreicht ist, sind wir im richtigen Trainingsbereich! Bei richtiger Trainingsdauer und dem richtigen Trainingsintervall kann man sagen:

**Wandern ist gesund!**

## Wanderfahrt des Heimatvereins Bad Driburg in die Schwäbische Alb

vom 28.–31. Mai 2015

### Ursula Bläsing

„Auf in die Schwäbische Alb“ – unter diesem Motto stand die Wanderfahrt des Heimatvereins Bad Driburg. Die Schwäbische Alb und das Umland bieten viele Möglichkeiten zum wandern und schauen. Pfullingen bot sich als zentraler Standort an um mit den Wanderfreunden aus Eningen ein paar erlebnisreiche Tage zu verbringen. Pfullingen ist eine Kleinstadt unweit von Reutlingen am Fuß der Schwäbischen Alb, im Tal der Echaz. Nach der Ankunft im Hotel Engelhart stand bereits ein Stadtrundgang auf dem Programm. Auf dem Wasseramselweg ging es an der Echaz entlang. Der



Fluss, dessen Wasser u.a. der Trinkwasserversorgung in der Region dient, mündet nach 23 km in den Neckar. Die Wasserkraft des Flusses wurde schon früh für industrielle Zwecke genutzt und begünstigte den Aufstieg der Stadt. Heute zeigt das Mühlenmuseum in der Baumannmühle eine noch funktionstüchtige Getreidemühle und hält so die Erinnerung an ehemals 28 Mühlen in Pfullingen wach. Am Beispiel der beiden Rathäuser wurde der Gruppe die alemannische Fachwerkbauweise erklärt. Sehenswert sind außerdem Teile der ehemaligen Klosterkirche St. Cäcilia mit dem Sprechgitter der Klarissen.

Am nächsten Tag fuhr die Gruppe Richtung Hechingen zur Burg Hohenzollern. Sie zählt zu den schönsten und meistbesuchten Burgen Europas und liegt auf einem

855 m hohen Bergsporn. Im 11. Jahrhundert erbaut und im Lauf ihrer wechselvollen Geschichte zerstört und wieder aufgebaut, verfiel die Burg schließlich zur Ruine. Der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere König Friedrich Wilhelm IV., ließ

die Stammburg der Hohenzollern ab 1852 zu einer der imposantesten Burganlagen im neugotischen Stil wieder aufbauen. „Mich baut Preußens starke Hand, Adlertor bin ich genannt“, so steht es am Eingangstor geschrieben. Bei der Führung durch die Anlage wurden die repräsentativen Räume besucht, in denen u.a. die Tabakdosen Friedrich des Großen, sein Uniformrock mit einem Einschussloch und die Preußische Königskrone aufbewahrt werden. Außerdem wurde die alte und neue Geschichte des Hauses Hohenzollern erläutert, mit Anekdoten gewürzt und dadurch lebendig dargebracht.

Beeindruckt von der Burganlage und dem herrlichen Ausblick, steuerte die Gruppe ihr zweites Tagesziel, die Sternwarte Rosenfeld, an. Verantwortlich für die Anlage, die sowohl über optische als auch über radioastronomische Geräte verfügt, ist eine private Betriebsgemeinschaft. Während des sehr engagierten Vortrages und eines informativen Filmes war die Kälte des Weltalls förmlich zu spüren. Wie klein



ist doch der Mensch im riesigen Weltall, in dem unser Verstand keinen Raum mehr finden kann und die Fragen aufkommen: Wo kommen wir her, wohin gehen wir? So nachdenklich gestimmt, waren alle Teilnehmer dankbar, als sich die Türen nach draußen wieder öffneten und die warmen Strahlen der Sonne zu spüren waren und eine bunte Blumenwiese eine besondere Freude war!

Weiter ging es zur Eninger Hütte, dem Hans-Schenk-Haus. Dort kam es zu einem Wiedersehen mit Wanderfreunden aus Eningen. Zwischen den Wandergruppen aus Bad Driburg und Eningen besteht seit dem Wandertag 1981 in Bad Driburg eine enge Verbindung. Um diese zu vertiefen, wurde eine Wanderung rund um die Eninger Hütte in Angriff genommen. Herrliche Ausblicke ließen kleine Herausforderungen vergessen. Zum Abschluss des Tages griffen zwei Wanderfreunde

zu ihren Instrumenten und brachten ihre Freude, nach Jahren mal wieder zusammen spielen zu können, musikalisch zum Ausdruck.

Am nächsten Morgen stand eine Fahrt durch den Hochschwarzwald auf dem Programm. Über Tübingen, Herrenberg, Nagold, Seewald und durch das Murgtal erreichte die Gruppe bei diesiger Sicht und kalten Temperaturen den Mummelsee. Nur Unentwegte machten den kurzen Rundgang um den See, um die Kleine Meerjungfrau zu besuchen.

In Freudenstadt war ein Stadtrundgang angesagt. Der Rathausturm bietet einen guten Überblick über den größten Marktplatz Deutschlands. Der Platz ist ca. 4,5 ha groß und hat eine über Eck gebaute Marktkirche mit Kunstschätzen auch aus romanischer Zeit. Nach Zerstörung im 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau ist Freudenstadt heute die heimliche Hauptstadt des Schwarzwaldes und zieht, bedingt durch die heilklimatische Lage und die vielen Kur- und Freizeitanlagen, viele Gäste an. Zurück in Pfullingen wurde bei einem gemeinsamen Abendessen den Wanderfreunden aus Eningen ein Jubiläumspaket aus Bad Driburg überreicht und ihnen für ihre Begleitung und die Bewirtung in der Eninger Hütte gedankt.

Nach ausgedehntem Sonntagsfrühstück und herzlichem Abschied steu-

erte die Wandergruppe auf ihrer Rückfahrt die alte klassische Universitätsstadt Tübingen für eine weitere Stadtführung an. Tübingen liegt im Neckartal, zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Die schöne und gut erhaltene Altstadt mit der ehrwürdigen 1477 gegründeten Eberhard Karls Universität, dem Hölderlinturm und dem Denkmal für den Dichter, Juristen und Politiker Ludwig Uhland, ist schon eine Reise wert.

„Droben stehet die Kapelle“, gemeint ist die Wurmlinger Kapelle, so dichtete einst Ludwig Uhland. Der unglückliche Friedrich Hölderlin verbrachte viele Jahre seines Lebens in einem Turmzimmer im sog. Hölderlinturm, wo er sich vielleicht an seine glücklichen Tage in Bad Driburg mit seiner großen Liebe Susette Contard erinnerte.

In Tübingen befindet sich auch eine Gedenktafel für den Arzt Alois Alzheimer, der schon 1901 erste Forschungen zu der nach ihm benannten Krankheit vortrug und seinerzeit auf wenig Resonanz stieß.

Ca. 28 000 Studenten studieren in Tübingen und beleben das Stadtbild und setzen auch die alte Tradition des Stocherkahnrennens um die Neckarinsel fort.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck und einem Kuchenpaket unterm Arm machte sich die Gruppe schließlich auf den Heimweg.

## Frisch auf nach Nordfriesland

### Alfred Preuß

Die diesjährige Jahresfahrt der Abteilung Bad Lippspringe führte zu den nordfriesischen Inseln. Einhelliges Urteil der Teilnehmer: eindrucksvoll und empfehlenswert.

Wasser, Watt und Wandern – vier Tage lang erkundeten 35 Mitglieder der EGV-Abteilung Bad Lippspringe im Juli 2015 per Bus, Schiff, Pferdewagen und auch ein ganzes Stück zu Fuß Nordfriesland und seine Inselwelt. „Die Reise vermittelte uns nicht nur ein eindrucksvolles Bild von der Schönheit der norddeutsche Küstenlandschaft“, berichtet Klaus Lappe, erster Vorsitzender der Lippspringer Abteilung, „sie zeigte auch die Herausforderungen auf, denen sich die Bewohner dieser Region unentwegt neu stellen müssen.“

Die Busfahrt mit Zwischenstops in der Holländersiedlung Friedrichstadt und am Hafen von Husum führte in den Luftkurort Leck in Sütdondern, nahe der dänischen Grenze. Vom dortigen Hotel aus startete die Gruppe mit fachkundiger Reiseleitung zu Tagesfahrten auf die Insel Sylt und zur Hallig Hooge.

Die norddeutsche Küste ist ein sensibles und gefährdetes Ökosystem. Die heutigen Inseln und Halligen sind im Verlauf der Jahrhunderte aus größeren zusammenhängenden Landmassen entstanden, die durch Sturmfluten zerrissen wurden – vor allem durch die Sturmfluten von 1362 und 1634. Auch heute versucht die Nordsee, den Inseln und Halligen Land abzunehmen. Auf Sylt gehen jährlich etwa 1,5 Millionen Kubikmeter Sand und Erdreich verloren. Mit regelmäßigen Sandaufspülungen gleichen die Insulaner den Landverlust aus oder halten ihn zumindest gering. Auf dem Festland kommt zum Teil imposante Technik zum Einsatz: An der Mündung der Eider in die Nordsee schützt das imposante Eidersperrwerk Land und Leute vor den Wassermassen.

Es ist noch viel zu tun: In den kommenden Jahren wird die wirtschaftliche Nutzung der Küste weiter zunehmen und damit auch der Druck auf die dortigen Ökosysteme. Ein Anstieg des Meeresspiegels würde die Küstenregionen zusätzlich bedrohen. Das Bundesforschungsministerium baut

deshalb die Küstenmeerforschung an der Nord- und Ostsee weiter aus. Forscher erarbeiten innovative Konzepte für den Küstenschutz und den Verkehrswasserbau. Sie sollen weiterhin die Menschen im Norden wie auch ihren Wirtschaftsraum schützen und gleichzeitig die wertvollen Naturräume erhalten.

Fahrt durch die Grachten von Friedrichstadt: Die von holländischen Glaubensflüchtlingen ab 1621 aufgebaute Stadt an den Flüssen Treene und Eider präsentiert sich heute durch Grachten, Treppengiebelhäuser am historischen Marktplatz sowie verträumte Winkel in der Altstadt.



## Abteilung Kirchborchen auf dem E 6 im Coburger Land

Im Mai 2015 setzten 17 Wanderfreunde ihre Wanderungen auf dem Europäischen Fernwanderweg Nr. 6 um weitere 100 km fort, die an 6 Wandertagen zurückgelegt wurden. Von Mellrichstadt führte der Weg durch eine leicht hügelige Landschaft. Zurück blickend war noch einmal die Rhön mit der Wasserkuppe zu sehen. Vor den Wanderern lag nun das Fränkische Grabfeldgau. Hier verliefen die Wege leider häufig über asphaltierte Straßen. Abwechslung boten ein Anstieg auf den Kapellenberg über einen Waldweg zur Wallfahrtskirche St. Ursula und anschließend zum Bayernturm bei Zimmerau, direkt an der Grenze zwischen Bayern und Thüringen. Sowohl vom Aussichtsturm als auch von der Terrasse des Berggasthofes Bayernturm bot sich ein weiter Blick in die Landschaft. Die folgenden Wege durch den Naturpark Haßberge waren schlecht gekennzeichnet und zudem auch häu-

figer auf Radwege verlegt. Über die gut erhaltene mittelalterliche Stadt Sesslach und den Wildpark beim Schloß Tambach erreichte die Wandergruppe den Stadtrand von Coburg mit einem ersten Blick auf die imposante Veste Coburg. Nun führte der Weg stetig bergab in die Innenstadt. Bei einem geführten Stadtrundgang erfuhren wir eine Menge über die Geschichte der Stadt und der auch heute noch bestehenden Verbindungen zum Europäischen Hochadel. Anschließend ging es durch den weitläufigen Schloßgarten 170 m hinauf zur Veste Coburg, die zu den bedeutsamsten mittelalterlichen Burganlagen zählt. Von den Türmen der Burg aus bot sich ein hervorragender Rundblick auf die Stadt, den Thüringer Wald und auch auf das Fichtelgebirge. Der schönste Abschnitt dieser Wanderfahrt führte zum Schluss durch den Einberger Wald. Gut gezeichnete Wege über wei-



Das Foto zeigt die Wandergruppe auf dem Marktplatz in Coburg.

chen Waldboden gingen an mehreren sehenswerten Felsformationen vorbei. So erreichten wir in Kipfendorf den Endpunkt dieser Wanderfahrt. Nach einem typisch fränkischen Mittagessen wurde die Rückfahrt mit dem Bus angetreten. Im Herbst wird der Weg auf dem E 6 an weiteren 6 Wandertagen durch den Frankenwald bis an den Rand des Fichtelgebirges fortgesetzt.

## Viel Spaß beim Kanufahren

### Unterwegs mit der EGV / DWJ-Abteilung Erpentrup-Langeland

Langeland: Draußen etwas erleben und Spaß haben - das konnten in diesem Jahr 30 Teilnehmer mit dem Eggegebirgsverein (EGV) und der Deutschen Wanderjugend (DWJ) bei einer Kanutour auf der Lippe. Bei schönstem Wetter startete die Kanutour in Hörste, danach ging es 8 Kilometer flussabwärts bis nach Lippstadt. Aufgrund der umfangreichen Einweisung in die Paddeltechnik, Sicherheit und Natur konnte sogar auf dem Teilstück der leichten Wildwasserstrecke nichts passieren. Alle Kanuten blieben

trocken und war auch sicherlich das spannendste bei diesem Abenteuer. Für Anfänger perfekt geeignet, für Kinder ein Abenteuer und für „alte Hasen“ gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Es ist schon ein besonderes Gefühl, still auf dem Wasser dahin zu gleiten. Der Natur ist man sonst kaum so nah wie beim Paddeln, so der EGV-Vors. Thomas Erkeling. Weitere Informationen auch unter [www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de), Abteilung Erpentrup-Langeland



Die Kanuten mit dem 1. Vors. Thomas Erkeling (2. von rechts)

## EGV Marsberg wandert in der Südpfalz



Wandergruppe am „5 Burgenblick“

### Alfred Lauterbach

Im Juli diesen Jahres hat die EGV-Abteilung Marsberg eine Wanderwoche durchgeführt. Die Wanderfreunde Bernd und Anneliese Follmann, die

verwandtschaftliche Beziehungen in die Pfalz haben, hatten diese Wanderwoche mit viel Engagement vorbereitet.

26 Wanderer machten sich daher nach Leinsweiler bei Landau auf, um im Hotel „Castell“ Quartier zu beziehen. Die erste Wanderung führte uns von Leinsweiler auf die Höhen des Pfälzer Waldes zu Reichsburg Trifels. Die Burg der Stauferkaiser thront auf einem mächtigen Sandsteinfelsen und war Schatzkammer und Staatsgefängnis. Originalgetreue Nachbildungen der Reichs-kleinodien Krone, Zepter, Schwert und Reichsapfel sind im Burgturm ausgestellt. Der berühmteste Gefangene war der englische König

Richard Löwenherz, der für ein Lösegeld von 23 to Silber freigekauft wurde. Der zweite Tag führte uns nach kurzer Anfahrt nach Dernbach und Ramberg dem Bürstenbinderdorf. Nach einem Anstieg zum Wegekreuz „Drei Buchen“ hatten wir einen aussichtsreichen Höhenweg erreicht. Am „5 Burgenblick“ konnten wir den Blick über die Bergzüge des Pfälzer Waldes mit den Burgruinen schweifen lassen. In der Dernbacher Hütte genossen wir die Pfälzer Gastlichkeit.

Die dritte Wanderung ging von Eschbach zum Kletterfelsen „Asselstein“. Ein Gedenkstein erinnert hier an ein geheimes Treffen von SPD-Mitgliedern im Jahr 1934, die den Widerstand

gegen das Hitlerregime planten. Nach dem Aufstieg zur Burgruine „Madenburg“ bot sich ein weiter Ausblick in die Rheinebene.

Die letzte Wanderung führte uns von Edenkoben „Rund um die Rietburg“. Nach dem Aufstieg zur Rietburg ging

es weiter zum „Ludwigsturm“. Der Wanderweg „Candidusweg“ wird als der schönste Weg des Pfälzer Waldes beschrieben.

Bei einer Wanderwoche in der Pfalz durfte eine Weinprobe nicht fehlen. Beim Besuch des Weingutes Wachol-

derhof wurde uns von einem jungen Winzer viel Wissenswertes über den Weinanbau berichtet und der gute Pfälzer Wein und ein leckeres Büffet bescherten der Gruppe einen schönen Abend.

## EGV Abteilung Nieheim erwandert den Steigerwald

Nieheim. Wald - Wein - Wandern, so lautet das touristische Motto im Steigerwald. Dorthin reiste Anfang Juni 24 Wanderer der Nieheimer Abteilung des Eggegebirgsvereins zu ihrer jährlichen Hauptwanderung und erlebten vier herrliche Wandertage rund um Ebrach in Oberfranken.

Ein viertes W kam mit schönem Wetter noch hinzu. Organisiert hatte die Vier-



tagestour wieder der Vorsitzende der Nieheimer Wanderabteilung, Bernd Bartels-Trautmann.

Abwechslungsreiche Touren auf gut ausgeschilderten und angenehm

begehbaren Waldwegen, tolle Ausblicke aus den Weinbergen in die Umgebung und als Höhepunkt die „Ersteigung“ des mit 476 Metern höchsten fränkischen Weinberges, dem Stollberg mit seiner mittelalterlichen Burgruine, erfreuten die Wanderer. Strecken von 10 bis 20km am Tag waren zu bewältigen, diese wurden je nach Kondition ganz oder teilweise absolviert. Immerhin war die älteste Teilnehmerin 82 Jahre alt. Jeder konnte nach seinem Belieben den Wandertag gestalten. An Rastplätzen, die gleichzeitig vereinbarte Abholstationen für Halbtageswanderer waren, wurden Stärkungen ausgepackt, „gestiftet“ von zwei Geburtstagskindern der Wandergruppe.

Mit dem Gasthof „Zum Alten Bahnhof“ hatten die Wanderer ein ideales Quartier und einen zentralen Ausgangspunkt für ihre Tagestouren. Mit guter fränkischer Küche, serviert entweder in einem zum Speisesalon umgebauten Waggon der Deutschen Bundesbahn



oder wegen des schönen Wetters im Biergarten des Hotels, konnten sich die Wanderer für den Folgetag ausgiebig stärken.

Erholungsreiche Tage an frischer Luft, beeindruckende Naturerlebnisse und gesellige Abende im Gasthof ließen jede Wanderstrapaze schnell vergessen. Vielen Teilnehmern war am Abreisetag schon klar: nächstes Jahr bei der Hauptwanderung im Altmühltal sind wir wieder dabei!

## Eggegebirgsverein Westheim wieder auf Wanderfahrt

Nordhessen war das Ziel 2015

### Helmut Rosenkranz

45 Wanderfreunde machten sich in diesem Jahr zu einer Wanderfahrt auf in die Stadt Melsungen und die Dom- und Kaiserstadt Fritzlar.

Zunächst führte die Fahrt an Kassel vorbei bis Guxhagen. Hier fand die 1. Rast mit dem traditionellen „Westheimer Frühstück“ statt.

Gut gestärkt wurde Melsungen, die Stadt der „Bartenwetzter“, erreicht.

Mit fachlich qualifizierten Stadtführern entdeckten die Wanderer die schönsten Ecken sowie Gebäude der mittel-



alterlichen Stadt und erfuhren vieles über die Fachwerkbauweise und die „Bartenwetzter“. Ein Besuch lohnt sich. Dann ging es weiter in die Bonifatiusstadt Fritzlar. Kulturhistorische Bauwerke, mittelalterliche Gassen, ein Gepräge vergangener Jahrhunderte, so präsentierte sich Fritzlar den Wanderern. Hier blieb genügend Zeit zum gemütlichen, individuellen Verweilen während der Mittagszeit.

Danach wurden mit zwei erfahrenen Stadtführern die historische Altstadt mit ihren kleinen Läden, Boutiquen sowie die vielen kunsthistorischen Bauwerke, den Dom St. Peter mit Heilig-Geist Kapelle, das Bonifatius-Denkmal, das Hochzeitshaus, erkundet.

Mit diesem Wissen genossen die Wanderer abschließend den Marktplatz mit Blick auf den Renaissancebrunnen mit der Roland-Statue und das großartige Ensemble der Fachwerkhäuser.

Die Heimreise führte durch das schöne und gepflegte Edertal mit einem Stopp



an der Sperrmauer. Die Wanderung über die Sperrmauer und der Blick auf den nur zu einem Drittel gefüllten See mit der frei zu sehenden Brückenruine hatte einen besonderen Reiz.

Eine rundum gelungene Fahrt ging leider wieder einmal viel zu schnell zu Ende.



## Telegramm eines Wanderwochenendes

EGV-Abteilung Willebadessen vom 14. bis 17. Mai 2015

Rudi Steuter, Abteilung Willebadessen



grenzenlos:  
hessisch-thüringisch-bayrisch  
der Guckaisee



bergig  
Random auf der Wasserkuppe



windig  
Flugplatz Wasserkuppe



erfrischend, berauschend  
Klosterbier auf dem Kreuzberg



erstklassig, komfortabel  
Hotel in Pöppelshausen



kameradschaftlich  
Wanderer der EGV-Abteilung

## Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde

Heute möchte ich an dieser Stelle einmal die Gelegenheit nutzen, mich bei all meinen Leserinnen und Lesern zu bedanken.

Der Deutsche Wandertag war für uns alle eine Herausforderung, die wir nach bestem Wissen und Gewissen gemeistert haben. Es hat keine größeren Zwischenfälle gegeben, das ist ein Zeichen für gute Planung und Durchführung. Das alles hätten wir Ehrenämtler vom EGV aber nicht ohne die tatkräftige Unterstützung von Stadt und Kreis Paderborn leisten können. Hier gilt mein Dank ganz besonders den sehr netten Kollegen der Wandertags gGmbH Ulrich Berns, Christian Stork und Ulrich Zacharias, die uns durch die intensiven Monate der

Vorbereitung begleitet und tatkräftig unterstützt haben.

Herzlichen Dank dafür. Aber „Ohne Moos nichts los“, auch den Sponsoren möchte ich ganz herzlich Danke sagen, denn auch ohne sie wäre es nicht leistbar gewesen, der Eggegebirgsverein lebt nun einmal vom Ehrenamt und hat somit keinen großen finanziellen Spielraum. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Helfern des Eggegebirgsvereins. Es hat mir und ich glaube, ich spreche im Namen des gesamten Hauptvorstands, uns allen großen Spaß gemacht, den Wandertag mit Ihnen zu stemmen.



Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß mit meiner Wandertagsnachlese und hoffe, Ihnen allen hat der Wandertag gut gefallen. Mit einem Herzlichen „Frisch auf“ grüßt

Lioba Kappe

## Über Eurorando

Willkommen bei Eurorando 2016 in Skåne an der Südspitze Schwedens – erleben Sie die wunderschöne Natur und spannende Kultur dieser Landschaft mit ihren zauberhaften Stränden, geheimnisvollen Wäldern und malerischen Ortschaften! Einige der 80 Tageswanderungen sind bestimmten Themen gewidmet wie u.a. das Wandern auf alten Pilgerswegen oder durch historisch interessante Orte. Auch die heimischen Gefilde von Kommissar Wallander (aus der bekannten deutsch-schwedischen TV-Kriminalserie) können Sie besuchen. Und der als Leading Quality Trail zertifizierte Wanderweg Kullaleden bietet beeindruckende Aussichten auf eine Landschaft, deren Weingärten und vorhistorische Sehenswürdigkeiten von einer milden Meeresbrise gestreichelt werden. Eurorando 2016 bietet aber nicht nur Wandern, sondern auch zahlreiche gesellige Aktivitäten und Ausflüge innerhalb von Skåne sowie Fahrten über den Öresund nach København und Helsingør (dem Schauplatz von Shakespeares Hamlet).

Wir heißen Sie herzlich willkommen zu einer spannenden Wanderwoche im September 2016 in Skåne!

Programm der Wanderwoche vom 10. bis 17. September 2016

10. September, 16 Uhr  
Einweihungsfeier in Helsingborg für sämtliche Teilnehmer. Auf dem Programm: Unterhaltung, Freizeitaktivitäten, Spezialitäten der Gastronomie von Skåne sowie verschiedene Aussteller.

11.-16. September  
Tageswanderungen  
Erleben Sie Natur und Kultur von Skåne anhand des großen Angebots an Tageswanderungen! Sie haben die Auswahl zwischen sechs verschiedenen Wanderpaketen, aus denen Sie täglich zwei bis drei Tageswanderungen unterschiedlicher Länge, Schwierigkeit und Thematik wählen können.

Ausflüge

Täglich bieten wir Ihnen auch zahlreiche Ausflugsziele in Skåne und Dänemark. Sie können kürzere Aus-

flüge buchen, die Sie mit einer Tageswanderung kombinieren. Sie können auch einen Ganztagsausflug gegen eine Tageswanderung tauschen.

Basiscamp Das Basiscamp in Helsingborg hat täglich geöffnet. Hier können Sie andere ausländische Teilnehmer und Einheimische treffen sowie Musik, Kultur und Gastronomie Schwedens kennenlernen.

Weitere Treff- und Sammelpunkte für Eurorando-Teilnehmer sind über ganz Skåne verteilt.

17. September, 14 Uhr  
Stimmungsvoller Ausklang des bedeutendsten Wander-Events Europas: Mit Musik, Unterhaltung und kulinarischen Spezialitäten aus der Region.

Willkommen!



## 117. Deutscher Wandertag

Arbeitstreffen in Eisenach

Während eines ersten Arbeitstreffens haben sich die Organisatoren des 117. Deutschen Wandertages in Eisenach getroffen.

Dabei tauschten sich das Organisationsteam vor Ort mit Vertretern aus der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbandes (DWV) aus. Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf bedankte sich gegenüber DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks für das bisherige Engagement aller Beteiligten.

Der Deutsche Wandertag ist das größte Wanderfest der Welt, das jährlich vom Deutschen Wanderverband in wechselnden Regionen veranstaltet wird. Während der Veranstaltung gibt es eine Reihe geführter



wanderbares  
deutschland  
Die Marke des Deutschen Wanderverbandes



Wanderungen, eine Tourismusmesse und ein großes Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt Deutscher Wandertage ist der Empfang der Wandertags-Wimpel-Gruppe. Der Wandertagswimpel als „Olympisches Feuer“ des Deutschen Wandertages wird traditionell von Vertretern des Wandervereines, in dessen Region das Großereignis im Vorjahr stattgefunden hat, zum Austragungsort des kommenden Wandertages zu Fuß gebracht.

Nach Eisenach wird der Wimpel aus Sebnitz in der Sächsischen Schweiz kommen, wo der 116. Deutsche Wandertag vom 22. bis 26. Juni 2016 veranstaltet wird. Der 117. Deutsche Wandertag wird vom 26. bis 31. Juli 2017 in Eisenach in Thüringen stattfinden.

## Anregungen zur Manuskriptgestaltung für den Eggegebirgsboten

### Lioba Kappe

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, zunächst möchte ich mich bei allen Autoren und Fotografen recht herzlich für ihre fleißige Mitarbeit und Hilfe bedanken.

Um ein einheitliches Bild schaffen zu können, möchte ich Ihnen gern ein paar Tipps zur Gestaltung und Mitarbeit am Eggegebirgsboten mit auf den Weg geben, die Ihnen und auch mir die Arbeit ein wenig erleichtern sollen.

### Erstellung von Texten:

Jeder Autor ist für den Inhalt seines Textes selbst verantwortlich. Bitte geben Sie zu diesem Zweck Ihren Namen mit an.

Alle Artikel sollten als „Word-Dokument“ zur Verfügung gestellt werden.

Der Text soll in der Schriftart Arial geschrieben sein, Schriftgröße 11, linksbündig als durchgehender Fließtext verfasst sein. Bitte keine Spezialformatierungen vornehmen!

Natürlich sind auch handschriftlich oder maschinengetippte Texte immer noch möglich, mit der Bitte, diese bis spätestens 2 Wochen vor Redaktionsschluss zuzusenden.

### Abbildungen

Für den Druck bitten wir vorzugsweise um digitale Fotos mit einer hohen Auflösung als JPG-oder TIFF-Datei. Sollten es mehrere Fotos werden, bitte in einzelnen Bildern (max. 3 Bilder pro Mail), aufgeteilt in mehrere E-Mails senden. Bitte nicht verkleinern, damit alle mit einer Mail versendet werden können, dann sind die Fotos meist nicht druckfähig.

Bitte achten Sie bei der Benennung der Fotos darauf, dass keine ä, ö, ü oder Sonderzeichen wie @ enthalten sind, das führt beim Setzen zu Komplikationen.

Schreiben sie aufgrund der Bildrechte den Namen des Fotografen dazu, ggf. die Druckfreigabe. Soll das Bild im Text an einer bestimmten Stelle stehen, bitte nicht im Fließtext vermerken, sondern gesondert dazu schreiben.

Die gewünschten Bildunterschriften bitte gesondert unter den Fließtext schreiben. Bitte keine Bilder in ein Word-Dokument einbinden, Bild und Text können dann nicht verarbeitet werden.

Das Layout sowie die endgültige Auswahl der Bilder ist grundsätzlich Sache der Redaktion.

### Impressum

Herausgeber und Verlag:  
Eggegebirgsverein e.V.  
33014 Bad Driburg



Titelbild:  
Lioba Kappe

Layout:  
Lioba und Michael Kappe

Produktion:  
Bergann, Bad Driburg

Betreuung der Internetseite:  
Lioba Kappe

Konten:  
Sparkasse Höxter, Bad Driburg  
Kto.-Nr.: 100 89 29 (BLZ 472 515 50)  
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29  
BIC WELADED 1 HXB

Volksbank Paderborn - Höxter - Detmold  
Kto.-Nr.: 9064 810 900 (BLZ 472 601 21)  
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00  
BIC DGPBDE3MXXX

Vereinigte Volksbank eG  
Kto.-Nr.: 7604 844 900 (BLZ 472 643 67)  
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00  
BIC GENODEM 1 STM

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.  
Pyrmonter Straße 16  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76  
Fax: 0 52 53 / 93 41367  
info@eggegebirgsverein.de

Öffnungszeiten:  
Mittwoch 10 –13 Uhr  
Freitag 13 –16 Uhr

Anzeigenverwaltung, Presse und Marketing:  
Lioba Kappe,  
Auf dem Krähenhügel 7  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 43 58

Hauptvorsitzender des Eggegebirgsvereins:  
Werner Hoppe,  
Beim Steingrab 19  
34414 Warburg-Rimbeck  
Tel.: 0 56 42 / 9 85 81 62

Kassenwartin des Eggegebirgsvereins:  
Gisela Lux  
Paderborner Straße 27  
34414 Warburg-Scherfede

mail@bergann.de · www.bergann.de

Werbung / Gestaltung / Produktion  
Offsetdruck · Digitaldruck · Verpackungsdruck

**Bergann**  
Offset Digital VP-Druck

Hans-Sachs-Straße 11  
D-33014 Bad Driburg  
Tel.: (0 52 53) 28 37  
mail@bergann.de  
www.bergann.de

Seit über 30 Jahren produzieren wir für Sie Print- und Webprodukte in Bad Driburg.

"Ihre Geschäfts- und Werbedrucke, wertige Prospekte, Kataloge und Bücher fertigen wir in bewährter Qualität."

Kontorpapier.de

www.eggegebirgsverein.de



# Südstadt- Apotheke

Dringenberger Str. 47  
Tel. 39 89  
www.apotheken-bad-driburg.de



# Brunnen- Apotheke

Lange Straße 119  
Tel. 23 11  
www.apotheken-bad-driburg.de



Eggegebirgsverein e.V.

## Café-Restaurant Sachsenklause

33014 Bad Driburg, Auf der Iburg  
Inh. Fr. Sohnius - Telefon (0 52 53) 24 04  
- Dienstag Ruhetag -

**Das beliebte Ausflugsziel in  
malerischer Umgebung.**

Genießen Sie täglich unsere Waffeln und Windbeutel.  
**Lassen Sie sich verwöhnen von der klassischen,  
gutbürgerlichen Küche mit der reichlichen  
Auswahl an Wildspezialitäten.**

HOTEL - RESTAURANT

*Gasthaus  
Engemann  
bei Matt*

- Hotelübernachtungen
- Mittags-, und Abendtisch
- Kaffee und Kuchen • Biergarten
- Festsaal • Feiern für jeden Anlass
- Gruppen und Biker Willkommen



33165 Lichtenau - Kleinenberg, Hauptstr. 40, Tel. 05647/ 230, Fax: 580  
Inh. Matt Walter, info@hotel-lichtenau.de, www.hotel-lichtenau.de

Wir sind vor Ort für Sie da und nonstop unter [www.cityapo.de](http://www.cityapo.de)



**CITY-APOTHEKE**  
Potente

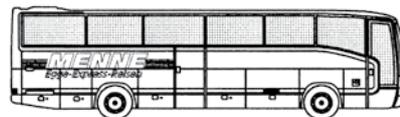
Lange Straße 106 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253 1281 | Fax 05253 6493  
info@cityapo.de | www.cityapo.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 18.30 Uhr & Sa 8.00 - 14.00 Uhr

## MENNE

**Egge-Express-Reisen**

**Ihr zuverlässiger Partner für:**

- Omnibusreisen
- Ausflugsfahrten
- Schul- und Klassenausflüge
- Transferfahrten



33014 BAD DRIBURG • Brakeler Straße 6

**Tel.: 0 52 53 / 98 35-0**



**Apotheke  
Am Alten Markt** Helmut Tegethoff

33014 Bad Driburg • Lange Str. 75 • gleich neben der kath. Kirche  
Telefon 0 52 53 / 98 19 30 • Telefax 0 52 53 / 9 81 93 13  
info@apotheke-am-alten-markt.de • www.apotheke-am-alten-markt.de